



LAUFFENER BOTE

45. Woche

Gesamtausgabe

10.11.2016

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



Volkstrauertag

2016

Herzliche
Einladung
zur Feier

am Sonntag,
dem 13.11.16
um 11.30 Uhr

auf dem
alten Friedhof,
Aussegnungs-
halle,
Körnerstraße

Flucht und Vertreibung

Weltweit sind laut der Vereinten Nationen zurzeit über **65 Millionen Menschen** auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und Unterdrückung – mehr als je zuvor.

Sie suchen Schutz und menschenwürdige Lebensperspektiven. Die Bilder in den Medien erinnern an die Trecks der Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg: Menschen, die ihre Heimat aus Angst vor Gewalt und Elend verlassen mussten und oft nicht mehr besaßen als sie am Leibe trugen. Viele haben dabei den Wunsch nach Freiheit mit dem Tod bezahlen müssen. Ihrer Schicksale und derer der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen wollen wir am Volkstrauertag gedenken.

Aktuelles

■ Bürgermeister-
sprechstunde im
BBL am Samstag,
12. November,
von 10 bis 12 Uhr (Seite 4)



■ Hintergrund: „STARKE ELTERN –
STARKE KINDER – Eltern stark machen“
(Seite 3)

Kultur

■ Kabarett mit Matthias Tretter am
12. November, im 20 Uhr, im Museum
(Seite 15)

■ Wochen-
ende der
Sangeskunst
mit Sixpack
und dem Chor der Regiswindiskirche
(Seite 13)



Amtliches

■ Suche nach Weihnachtsbäumen für
öffentliche Plätze (Seite 22)

■ Fundsachen- und Fahrradverstei-
gerung am Freitag, 18. November,
11 – 12 Uhr (Seite 23)

■ Baumfällarbeiten entlang der L1103
aufgrund von Kanalbeschädigungen
durch Baumwurzeln (Seite 23)

**Bürger-
abend
zu den
Steillagen
am 16.
November**

(Näheres S. 12)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

<p>Stadtverwaltung Lauffen a.N. Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen am Neckar Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19 http://www.lauffen.de Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de Sprechstunden Rathaus: Montag bis Donnerstag jeweils 8.00 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr Freitag 8.00 bis 12.15 Uhr außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung</p>	<p>Bürgerbüro Lauffen a.N., Telefon 07133/2077-0, Fax 07133/2077-10 Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen am Neckar Sprechstunden Bürgerbüro: Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr</p> <p>Bauhof Tel. 21498 Stadtgärtnerei Tel. 21594 Städtische Kläranlage Tel. 5160 Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 4331 Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004</p>
Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei	
<p>Kindergarten „Städtle“, Heilbronner Straße 32 Tel. 5650 Kindergarten „Herrenäcker“, Körnerstraße 26/1 Tel. 14796 Kindergarten Charlottenstraße, Charlottenstraße 95 Tel. 16676 Kindergarten Karlstraße, Karlstraße 70 Tel. 21407 Kindergarten Brombeerweg, Brombeerweg 7 Tel. 963831 Kindergarten Herdegenstraße, Herdegenstraße 10 Tel. 2007979</p> <p>Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstraße 1 Tel. 5137 • Hort und Kernzeitbetreuung Tel. 963125 • Schulsozialarbeit Tel. 0173/8509852</p> <p>Hölderlin-Grundschule, Charlottenstraße 87 Tel. 4829 • Hort und Kernzeitbetreuung Tel. 962340 • Schulsozialarbeit Tel. 2024884</p> <p>Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207 • Schulsozialarbeit Tel. 0173/9108042</p> <p>Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung, Südstraße 25 Tel. 4894 Fax 5664</p> <p>Museum der Stadt Lauffen a.N. Tel. 12222 Öffnungszeiten: Sa. und So. jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung</p>	<p>Ev. Familienzentrum Senfkorn, Körnerstraße 15 Tel. 5749 Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1 Tel. 6356 Regiswindis-Waldorfindergarten, Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11 Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366</p> <p>Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstraße 87 Tel. 7673 • Schulsozialarbeit Tel. 2024884</p> <p>Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstraße 15 Tel. 7901 • Schulsozialarbeit Tel. 0172/9051797 Hölderlin-Realschule, Hölderlinstraße 37 Tel. 6868 • Schulsozialarbeit Tel. 0173/9108042</p> <p>Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn, Charlottenstraße 91 Tel. 98030</p> <p>Volkshochschule, Rathaus EG Tel. 106-51 Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 106-19</p> <p>BÖK (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065 Bahnhofstraße 50</p>
Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung	
<p>Polizeirevier Lauffen a.N. Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110</p> <p>Notariate Notariat I Tel. 2029610 Notariat II Tel. 2029621</p>	<p>Feuerwehr Notruf Tel. 112 Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293</p> <p>Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562562 Nach Dienstschluss Tel. 07131/562588 Stromstörungen Tel. 07131/610800</p>
Recycling/Abfälle	
<p>Häckselplatz (Winteröffnungszeiten) Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr Recyclinghof (Winteröffnungszeiten) Donnerstag und Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr</p>	<p>Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr Die wöchentliche Müllab- fuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.</p>
Notdienste/Apotheke/Krankenpflege	
Zentrale Rufnummer: 07133/900790	
<p>Ärztlicher Notdienst Montag bis Freitag: 19.00 bis 7.00 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16 Samstag, Sonn- und Feiertag: 8.00 bis 20.00 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstraße 1, 20.00 bis 8.00 Uhr: Notfallpraxis Talheim</p> <p>HNO-Notfalldienst im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr</p> <p>Zahnärztlicher Notfalldienst Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712.</p> <p>Bereitschaftsdienst der Augenärzte kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.</p> <p>Krankenpflege Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstraße 39 Tel. 9530-0 Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 9530-11 Essen auf Rädern Tel. 9530-15 D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922 Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499 Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283</p> <p>Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25</p> <p>Wochenenddienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr 12.11.: Burg-Apotheke, Untergruppenbach Tel. 07131/70757 13.11.: Stadt-Apotheke Güglingen Tel. 07135/5377</p>	
<p>Kinderärztlicher Notfalldienst An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle erfragt werden).</p> <p>Unfallrettungsdienst und Krankentransporte Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112 Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222</p> <p>Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere 12.11./13.11.2016 Dr. Müller, Heilbronn, Tel. 07131/591790 Dr. Bühler-Leuchte, Helfenberg, Tel. 07062/914448, Dr. Haberer, Neckarsulm, Tel. 07132/345166</p> <p>Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Pflegerdienstleitung: Schwester Brigitte Konnerth Tel. 9858-24 Nachbarschaftshilfe: Schwester Claudia Arnold Essen auf Rädern Tel. 9858-26</p> <p>Wochenenddienst 12.11./13.11.2016: Schwestern Martina, Madelaene, Bettina S., Katja S., Diana, Susanne, Pfleger Boris Gemeindedeschwestern, Rieslingstr. 18 Tel. 9858-24 Hospizdienst, Frau Lore Fahrbach Tel. 14863 Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe Kontaktperson: Oliver Beduhn Tel. 2023970</p> <p>Hebammen Caroline Eisele, Tel. 9294757; Michelle Buchholz, Tel. 07133/2283323</p>	
Sonstiges	
<p>Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a.N. Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpf.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplan- auskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)</p>	<p>Postfiliale (Postagentur) Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr; 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr, 14.30 bis 18.00 Uhr; Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr</p>
<p> Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a.N. Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger. Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49–55, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/104-200, Fax 104-160. Dieses Amtsblatt wird gedruckt auf Leipa ultraSQUARE silk (dieses umweltfreundliche Papier wird aus 100% Altpapier hergestellt. Es ist zertifiziert nach FSC®, EU Ecolabel und besitzt den Blauen Umweltengel).</p>	

Hintergrund: STARKE ELTERN – STARKE KINDER – Eltern stark machen

Ein pädagogisches Konzept nach dem Vorbild des Tupperabends



Die Nacht war wieder sehr anstrengend – für Eltern und Kind. Beide haben kaum ein Auge zuge-macht. Klar, wenn man ein Schreikind hat, ist das für die Eltern kein Vergnügen. Wie viel Zeit am Computer? Ab wann ein Handy? Wie gehe ich mit der Internetpräsenz meines Kindes um?

Im Zeitalter Kinder 2.0 sind das keine einfachen Themen. Immer wieder Tränen nach der Schule, Konflikte rund um die Hausaufgaben, Streit mit Mitschülern, Schule als eine immer wiederkehrende Baustelle. „Pubertät echt ätzend“, der Kopf im Ausnahmezustand, stündlich wechselnde Stimmungsschwankungen, alles wird in Frage gestellt. Anstrengend für Eltern und Jugendliche.

Manchmal ist „Elternwerden“ nicht schwer, aber „Elternsein“ dagegen sehr. Genau wegen dieser Themen hat es sich der Arbeitskreis 1 der Agenda Jugend zur Aufgabe gemacht, Eltern bei ihren Aufgaben zu unterstützen. Dies findet sich in mannigfaltigen Aktionen, wie Vorträgen rund ums Kind aber auch seit März 2015 mit dem Programm „STARKE ELTERN – STARKE KINDER“ nach dem Prinzip eines Tupperabends wieder. Wie bei einem Tupperabend laden Eltern andere Eltern zu sich nach Hause ein, um über ein bestimmtes Thema ins Gespräch zu kommen.

Themen können, wie vorstehend beschrieben Schreikinder, Schulschwierigkeiten oder Pubertät sein. Dazu wird ein Referent eingeladen, der für die nötigen Impulse und die Moderation sorgt. Die Gastgeber stellen ihre Räumlichkeiten zur Verfügung, sorgen im kleinen Rahmen für die Bewirtung – eben wie bei einem klassischen Tupperabend – und bekommen für ihre Mühe ein kleines Gastgeschenk in Form eines Gutscheins.

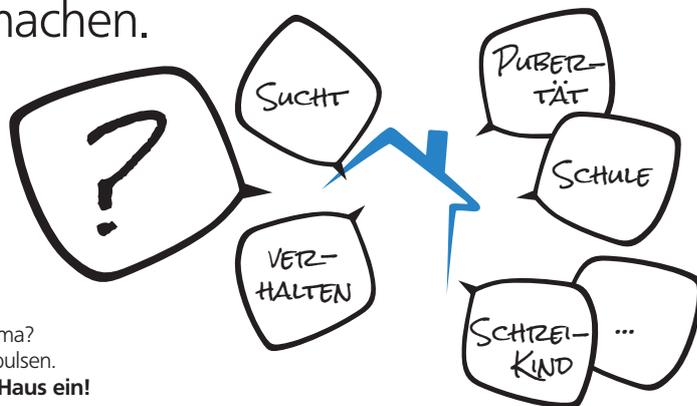
Für einen passenden Referenten sorgt Alexander Meic, Leiter des Kinder- und Jugendreferats, nach einem Gespräch mit der einladenden Familie. Der Termin wird vereinbart, die Gäste eingeladen und der Referent gesucht.

Man kommt mit anderen Eltern ins Gespräch, die sich mit der gleichen Thematik beschäftigen. Da geht es oft um persönliche Sorgen, dass man etwas falsch macht oder einfach mit der Situation überfordert ist. Dabei ist es nicht der Referent, der einem sagt, was richtig oder falsch ist. Er gibt lediglich thematische Impulse und moderiert das Gespräch der Eltern, die alle im gleichen Boot sitzen. Es tut gut zu spüren, dass es anderen genauso geht wie einem selbst.

Am wichtigsten ist der Austausch über mögliche Erfolgsrezepte, über Ideen wie man mit der Problematik umgehen kann. Ein wahrer Schatz an Ressourcen.

STARKE ELTERN – STARKE KINDER

Eltern stark machen.



Sie haben ein Erziehungs-Thema?
Wir haben Referenten mit Impulsen.
Laden Sie sich Profis nach Haus ein!

- ☞ Schildern Sie uns Ihr Pädagogisches Thema
- ☞ Wir finden einen geeigneten Referenten
- ☞ Sie laden (wen Sie möchten) zum Themenabend ein
- ☞ Am Tag X zur vereinbarten Stunde kommen Ihr/e Referent/in und Ihre Gäste zu Ihnen nach Haus
- ☞ Der/die Referent/in führt in das Thema ein und moderiert den Abend
- ☞ Als kleines Dankeschön erhalten Sie einen Geschenkgutschein

Sprechen Sie uns an:

Agenda Jugend Stadt Lauffen am Neckar
Kinder- und Jugendreferat Alexander Meic
Herdegenstr. 15 | 74348 Lauffen a. N. | Tel. 0 71 33 / 96 14 85 | Mobil: 0172 905 17 97 | eMail: meic@lauffen.de



Die Familien, die sich getraut haben den „Pädagogischen Tupperabend“ bei sich zu Hause durchzuführen und Eltern aus dem Freundeskreis, Bekanntenkreis und den Kontakten aus Kindergarten und Schule einzuladen, sind belohnt worden mit anregenden Gesprächen, vielen Ideen und Unterstützung zu ihrem gewählten Thema.

Für den Arbeitskreis 1 der Agenda Jugend ist es das Ziel, die vorhande-

nen Ressourcen und Kompetenzen in einem familiären Rahmen gegenseitig nutzbar zu machen. Wenn daraus weitere Treffen in privater Atmosphäre sowie ein Familiennetzwerk in Lauffen a.N. entstehen, hat der „Pädagogische Tupperabend“ seine Zielsetzung „Starke Eltern – starke Kinder“ erreicht.

Sie haben Interesse? Dann kontaktieren Sie den Projektkoordinator,

Alexander Meic, um die Durchführung eines „Pädagogischen Tupperabends“ in die Wege zu leiten.

Alexander Meic
Herdegenstraße 15
74348 Lauffen a.N.
Tel. 07133/961485
Mobil: 0172/905179
E-Mail: meic@lauffen.de

Bürgermeistersprechstunde im Bürgerbüro am 12. November



Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters findet am Samstag, 12. November, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.

Aufgrund der Herbstferien findet die Sprechstunde dieses Mal erst am zweiten Samstag im Monat, am 12. November und nicht, wie gewohnt, am ersten Samstag statt.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei dieser regelmäßig einmal im Monat stattfindenden Sprechstunde vorgetragen werden.

Hinweis:

Auch im Dezember findet die Bürgermeistersprechstunde erst am 2. Samstag im Monat, am 10. Dezember, statt.

Freiraumplanung Kiesgärten

Vierte Planungsrunde am 4. November



Landschaftsarchitekt Christoph Luz erläuterte in der Künstlerwerkstatt den Planungsstand.

Am vergangenen Freitag trafen sich rund 20 interessierte Bürgerinnen und Bürger auf Einladung des Stadtbauamtes zur mittlerweile vierten Planungsrunde, um sich über den aktuellen Planungsstand der Kiesgärten zu informieren und über die Vorschläge zur Umgestaltung zu diskutieren.

In der Werkstatt im Erdgeschoss des Gebäudes Kiesstraße 3, die von der lokalen Künstlergruppe „Kunst am Kies“ genutzt wird, erläuterte zunächst Landschaftsarchitekt Christoph Luz ausführlich das Konzept für die Umgestaltung der Kiesgärten. Dabei soll, ähnlich wie am Kiesplatz, durch großflächigen Bodenabtrag die Böschung zur Zaber abgeflacht und das Ufer renaturiert und zugänglich gemacht werden. Für den zentralen Bereich der Flächen sind öffentliche, grüne Freizeitznutzungen angedacht, wie z. B. Spielplätze,

Rasenflächen und Spielfelder. Aber auch die traditionelle gärtnerische Nutzung soll in etwas reduzierterer Form zukünftig wieder ihren Platz in den Kiesgärten finden. Durch die Schaffung eines weiteren Grünraumes für die Naherholung in unmittelbarer Nähe zur historischen Altstadt, bieten sich große Chancen für die Entwicklung des als Wohnstandort eher schwierigen Quartiers zwischen Postplatz und Kiesstraße, aber auch für die Gesamtstadt.

Frau Bürkle vom Sanierungsträger „die STEG Stadtentwicklung“ erläuterte, dass im Sanierungsgebiet derzeit für Wohnungs- und Gebäudeeigentümer attraktive Möglichkeiten bestehen, Sanierungsfördermittel in Anspruch zu nehmen. Als Fernziel sieht die Planung vor, neben einem Hochwasserschutz auch die Landesstraße etwas von der Bebauung abzurücken und in einer vorgelagerten „Esplanade“ Parkplätze unter Bäumen zu schaffen, um so die Wohnqualität nachhaltig zu verbessern.

Ziel der Verwaltung ist es, die Umgestaltung gemeinsam mit der Bürgerschaft zu entwickeln. Aus den bisherigen drei Beteiligungsrunden 2013/2014 sind bereits zahlreiche wertvolle Anregungen in den Planungsprozess eingeflossen. Für die Maßnahme wurde durch die Stadt bereits umfangreicher Grunderwerb getätigt. Dabei und in den bisherigen Pla-

nungsrunderungen zeigte sich, dass bei der Lauffener Bevölkerung, speziell bei den Bewirtschaftern der Kiesgärten, eine große Bindung an die über Jahrhunderte bewirtschafteten Gärten besteht. Bereits im Frühsommer wurde durch Gemeinderatsbeschluss der Startschuss für die konkreten Planungen gegeben. Die Umsetzung der Maßnahme ist in mehreren Stufen für die Jahre 2018 bis 2022 vorgesehen. Aktuell werden Vermessungsarbeiten sowie Baugrund- und Altlastenuntersuchungen durchgeführt.



In der anschließenden Begehung konnten Details vor Ort besprochen werden.

Alle Protokolle zu den bisherigen Planungsrunderungen sowie allgemeine Infos zum Sanierungsgebiet sind auf der Lauffener Homepage unter https://www.lauffen.de/website/de/wohnen_und_arbeiten/bauen_und_sanieren/gbaeudesanierung abrufbar.

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 26. Oktober

Bürgerfragestunde

Herr Kammerer verweist auf die Schließung des öffentlichen WC-Häuschens in der Kiesstraße zum 2. November. Seiner Meinung nach ist angesichts der großen Nachfrage eine Schließung über die gesamten Wintermonate nicht akzeptabel. Er fragt nach Alternativen.

Bürgermeister Waldenberger sichert eine Überprüfung zu.

Bericht des Jugendrates



Der Vortrag über die Arbeit des Jugendrates erfolgt durch Herrn Moritz Mietzner (Erzieher) und Herrn Tom Lautenbach (Vorsitzender des Jugendrates).

Die Wahl des vierten Lauffener Jugendrates fand im November 2015 statt. Neben den Jugendlichen, die in Lauffen a.N. zur Schule gehen, konnten erstmalig auch Jugendliche kandidieren, die in Lauffen a.N. wohnen, aber anderswo zur Schule gehen.

Zum Vorsitzenden wurde erneut Tom Lautenbach (Hölderlin-Gymnasium) gewählt. Vertreten wird er von Anouk Probst (Hölderlin-Realschule) und Jessica Froehlich (Hölderlin-Gymnasium). Als Schriftführerin wurde Cigdem Taskiran (Hölderlin-Realschule) gewählt, vertreten durch Marlon Stock (Hölderlin-Werkrealschule). Als Kassenwart wurde Max Lautenbach (Hölderlin-Realschule) gewählt, die Vertretung stellt Nico Dietz (Hölderlin-Werkrealschule) sicher. Als Pressewartin wurde Riccarda Stiriz (Hölderlin-Gymnasium) sowie als Vertretung Robert Betsch (Hölderlin-Realschule) ausgewählt.

Aktuell setzt sich der Jugendrat damit aus 17 Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren zusammen. Unterstützt werden sie durch den Kinder- und Jugendreferent, Alexander Meic und den staatlich anerkannten Erzieher, Moritz Mietzner. Beide Pädagogen begleiten die Jugendlichen bei den regelmäßig stattfindenden Sitzungen sowie bei der Durchführung von Projekten und Maßnahmen.

Nach der Wahl hat sich der Jugendrat um ein neues Logo und

die Erstellung einer neuen Facebook-Seite (Jugendrat Lauffen a.N.) gekümmert. Darüber können Anregungen an den Jugendrat direkt mitgeteilt werden und die Jugendlichen aus Lauffen können alles über aktuelle Projekte nachlesen. Im Laufe der letzten Wochen wurde hier jedes Jugendratsmitglied mit Foto und Steckbrief vorgestellt.

Der Jugendrat engagiert sich zudem momentan in folgenden Bereichen:

- Planung eines Online-Vertretungsplanes
- Mensa-Umfrage
- Einrichtung eines Nachtbusses bzw. eines Nachttaxis
- Durchführung von Anti-Mobbing bzw. Anti-Gewalt-Aktionen
- Verschiedene Projekte mit jugendlichen Flüchtlingen

Mit Blick auf das Jahr 2017 möchte sich der Jugendrat wieder am Brückenfest und der Gestaltung der Jugendbühne beteiligen. Weitere Projekte sind in Planung (Selbstverteidigungskurse, Jugendbühne Brückenfest 2017).

Stadtrat Jäger dankt für die gute Präsentation und die durchgeführten und geplanten Projekte. Er möchte wissen, ob der Jugendrat über die Facebook-Seite Anregungen und Kritiken von Jugendlichen erhält. Nach Aussage von Herrn Lautenbach handelt es sich derzeit um eine Einwegkommunikation. Die Seite dient derzeit noch überwiegend als Werbeplattform für den Jugendrat. Er sieht jedoch noch großes Entwicklungspotenzial.

Für Stadtrat Dr. Mühlshlegel ist vor allem die Mensa-Umfrage ein interessantes Projekt. Das Thema Nachtbus muss auch vom Gemeinderat unterstützt werden.

Stadtrat Schuh lobt die tolle Bandbreite der Themen. Die Flüchtlingsprojekte sind zu begrüßen. Auf Nachfrage erläutert Herr Lautenbach, dass die Mensaumfrage vor Betriebsbeginn durchgeführt wurde.

Anti-Mobbing-Projekte sind nach Meinung von Stadträtin Kieser-Hess wichtig. Herr Lautenbach erläutert auf Nachfrage, dass zu diesem Thema eine Ideensammlung stattfand und nun zunächst der Selbstverteidigungskurs umgesetzt werden soll.

Der Gemeinderat nahm den Bericht des Jugendrates zustimmend zur Kenntnis.

Kläranlage – Entwurfsvorstellung und Baubeschluss Schlammpresse

In der Sitzung vom 20.04.2016 wurde die Entwurfsplanung zur Erneuerung der Schlammmentwässerung an Weber-Ingenieure, Pforzheim, vergeben (Vorlage Nr. 22/2016). Im Zusammenhang mit dem Austausch der Schlammpresse soll eine angepasste Umstrukturierung des Schlammmentwässerungsgebäudes in Bezug auf die neue Presse sowie das später einzubauende BHKW erfolgen.

Die nun abgeschlossene Entwurfsplanung der Weber-Ingenieure zeigt Lösungsansätze in der Verbesserung der Gesamtsituation der Schlammmentwässerung und der späteren Gasverwertung.

Bei der Schlammmentwässerung ist die vorhandene Kammerfilterpresse nach über 30-jährigem Betrieb abgewirtschaftet und äußerst störanfällig. Als wirtschaftlich günstigste Lösung stellte sich der Einbau einer Siebbandpresse (Bandfilterpresse) im bestehenden Entwässerungsgebäude heraus. Der Umbau soll in den Jahren 2017 und 2018 erfolgen.

Im Rahmen der Vorplanung wurden zwei Aufstellungsvarianten untersucht. Bei Variante 1 wird die neue Siebbandpresse im bisherigen Pressenraum parallel zur Giebelseite aufgestellt. Bei Variante 2 wird die Schlammmentwässerung im Lager- und Garagenbereich des Gebäudes untergebracht. Der Variantenvergleich zeigte, dass im Hinblick auf die Nutzung der vorhandenen Gebäudfläche und im Hinblick auf die Investitionskosten Variante 1 deutliche Vorteile aufweist.

Im Rahmen der nun vorliegenden Entwurfsplanung wurde die Vorzugsvariante (Variante 1) weiter ausgearbeitet. Um auch während der Umbauphase eine wirtschaftliche Schlammmentwässerung zu garantieren, wird eine Entkoppelung von Bau der Schlammvorlage und Demontage der alten bzw. Installation der neuen Entwässerungsanlage vorgeschlagen. Dies wird erreicht durch Bau einer Schlammvorlage mit 200 m³ im Zufahrtsbereich auf der Grünfläche neben dem Faulbehälter. Der neue Schlammspeicher dient während der Umbauphase als Vorlagebehälter und schafft nach dem Umbau eine deutliche Erhöhung des Puffervermögens über Wochenenden und Feiertagen, was geringere Kosten

für die Lohnentwässerung während der Umbauphase mit sich bringt. Zusätzlich wird eine nachteilige Verzahnung von Schlamm-entwässerung und BHKW-Anlage vermieden, da der Platz der (in der Vorplanung) vorgesehenen beiden Schlammvorlagebehälter im Gebäude für eine spätere Installation der BHKW-Anlage und des Gasraumes genutzt werden kann. Die Investitionskosten mit einem neuen 200 m³-Behälter im Freien sind vergleichbar mit den Investitionskosten bei zwei 50 m³-Vorlagebehälter innerhalb des Gebäudes.

Die Kostenschätzung der Vorplanung zur Erneuerung der Schlamm-entwässerung beläuft sich auf 670.000 € brutto (einschl. Baunebenkosten). Die mit der Entwurfsplanung vorliegende Kostenberechnung geht nun von 750.000 € brutto (einschl. Baunebenkosten) aus. Die Kostensteigerung ist nach Angaben des Ingenieurbüros vor allem auf die derzeit überhitzte Marktsituation zurückzuführen (bei zahlreichen Ausschreibungen werden aktuell nur noch wenige Angebote eingereicht). Für die Lohnentwässerung während der Umbauphase sind zusätzlich 30 – 40 T€ einzukalkulieren. Die Umsetzung und Finanzierung der Maßnahme kann über zwei Haushaltsjahre verteilt werden.

Die Finanzierung hat im Finanzplan 2017 ff. zu erfolgen. Für den Abwasserbereich soll jährlich ein Budget von 500 T€ bereitgestellt werden.



Abbildung 1: Kammerfilterpresse



Abbildung 2: Schlammvorlagebehälter

Der Bau- und Umweltausschuss fasste in seiner Sitzung am 19. Oktober bei 9 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung den Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat, der Ausführung der Vorzugsvariante (Variante 1), den Kosten und den

genannten Ausführungsterminen 2017/2018 der Baumaßnahmen zuzustimmen.

Stadtrat Dr. Mühlshlegel möchte wissen, ob sich die Kostensteigerungen auf Kosten der Presse oder Baukosten beziehen. Bürgermeister Waldenberger erläutert, dass es sich um eine Steigerung der Kostenschätzung handelt. Laut Herrn Spieth liegt keine Aufschlüsselung der Einzelpositionen vor. Grundlage sind die Erfahrungen des Büros aus vielen vorherigen Ausschreibungen. Die betreffenden Unternehmen sind ausgelastet, weshalb nur wenige Angebote abgegeben werden. Eine kritische Prüfung durch das Bauamt ist nicht möglich. Stadtrat Fabich betont, dass die geplante Konstruktion schlüssiger und sinnvoller geplant ist. Die erste Kostenschätzung lag 2015 bei ca. 488.000 €. Im Gegensatz zur bevorzugten Bandfilterpresse, ist eine Schneckenpresse, welche in ihrer Anschaffung günstiger wäre, nur in Sachen Entwässerungsgrad schlechter zu bewerten. Gemäß den Aussagen des Planungsbüros kommt es hier jedoch auf die Qualität des Schlammes an.

Stadtrat Fabich bittet um weitere Untersuchungen hinsichtlich der Abpressung des Lauffener Klärschlammes. Dadurch könnte geprüft werden, welche Presse wirtschaftlicher wäre.

Bürgermeister Waldenberger verweist auf die Aussage des Büros, dass eine Schneckenpresse nicht mehr zeitgemäß wäre.

Stadträtin Buchwald spricht sich für die Anschaffung einer Bandfilterpresse aus, da eine Schneckenpresse nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entspricht.

Stadtrat Breischaft regt an, auch die unterschiedlichen Stromverbräuche zu prüfen.

Bürgermeister Waldenberger erklärt auf Nachfrage von Stadtrat Reiner, dass eine so genannte mobile Versuchsschneckenpresse mit einer später eingebauten Presse vergleichbar wäre.

Stadträtin Kieser-Hess sorgt sich um die Zuverlässigkeit des bestehenden Aggregates.

Herr Spieth führt aus, dass sich dieses Aggregat mit wachsendem Erhaltungsaufwand weiter betreiben lässt. Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Mühlshlegel erklärt Bürgermeister Waldenberger, dass sich der Feuchtigkeitsgrad des Klärschlammes auf den Preis auswirkt. Je feuchter der

Schlamm, desto schlechter sind die Verbrennungswerte.

Im Anschluss an die Diskussion wurde über den Antrag von Stadtrat Fabich abgestimmt. Der Gemeinderat fasste bei zwei Enthaltungen den Beschluss, zunächst Pressversuche mit einer Schneckenpresse sowie einer Bandfilterpresse (Siebbandpresse) mit Lauffener Klärschlamm durchzuführen.

Forstlicher Betriebsplan und Waldbericht 2017

Der Forstbetriebsplan 2017 für den Lauffener Stadtwald wird durch den Leiter des Forstamts Christian Feldmann und Revierförster Oliver Muth, in der Sitzung erläutert.

Im Forstwirtschaftsjahr 2015 wurden 1.226 Fm Holz eingeschlagen. Die Menge liegt somit über dem Hiebssatz der Forsteinrichtungen (1.000 Fm). Die Waldrechnung 2015 der Stadt Lauffen a.N. schließt erfreulicherweise mit einen Überschuss von 8.453 € ab.

Die Einnahmen und Ausgaben haben sich im Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

Summe Einnahmen	121.106 €
Summe Ausgaben	112.653 €
Überschuss:	8.453 €

Nach dem Trockenjahr 2015 war für das Jahr 2016 ein größeres Forstschutzrisiko vorausgesagt worden, insbesondere durch Borkenkäfer an Nadelbäumen. Landesweit sind die Populationen wieder im Anstieg begriffen, zumal regionale Sturmereignisse Schadholz und damit Brutraum für die Käfer geschaffen haben. Die ungewöhnlich kühle und sehr regenreiche Witterung im Frühjahr dieses Jahres kam dann aber dem Wald zugute und behinderte die Käfervermehrung.

Mehrere Starkregenfälle Ende Mai und Anfang Juni verursachten jedoch teilweise erhebliche Schäden an Wegen und Wasserableitungen, gleichzeitig wurde das Niederschlagsdefizit aus dem Vorjahr jedoch abgebaut. Die Prognosen der Klimaforscher treffen derzeit zu: Niederschläge fallen vermehrt im Winterhalbjahr, während die Sommer trockener werden.

Erfreulicherweise waren die Schäden durch Schmetterlingsraupen an den Blättern der Eiche gering, Kahlfraß war nirgends zu beobachten. Das Eschensterben hält hingegen an. Es besteht die Hoffnung, dass sich einzelne Individuen als resistent gegenüber dem Pilz erweisen und die nächste gesunde

Baumgeneration generieren können. Eine Bekämpfung des Pilzes ist nicht möglich, weil sich die mikroskopisch kleinen Sporen flächendeckend durch die Luft verbreiten. Im kommenden Herbst und Frühjahr werden erstmalig stark befallene und größtenteils abgestorbene Eschenbestände zumeist mit Eiche wiederbewaldet.

Für 2016 stellt sich die Situation des Waldes im städtischen Haushalt wie folgt dar:

Summe Einnahmen (Stand 10.10.2016)	47.717 €
Summe Ausgaben (Stand 10.10.2016)	36.031 €
Überschuss (Stand 10.10.2016)	11.686 €

Die Forsteinrichtung legt für das Jahr 2017 den Hiebsatz auf 1.000 Efm, das sind 5,0 Efm pro ha Holzbodenfläche, fest.

Das Forstamt hat auf der Grundlage der geplanten Maßnahmen folgende Zahlen für das Forstwirtschaftsjahr 2017 ermittelt:

Gesamteinnahmen:	50.210 €
Gesamtausgaben:	45.500 €
Überschuss:	4.710 €

Herr Feldmann berichtet dem Gremium über den aktuellen Sachstand zum laufenden Kartellverfahren der gemeinsamen Holzvermarktung gegen das Land Baden-Württemberg. Der Ausgang des Verfahrens hat Auswirkungen auf die Forstorganisation. Förster Muth verweist auf die letztjährige Anregung zur Aufwertung des Kaywalds und der Steigerung dessen Attraktivität als Naherholungsgebiet. Es handelt sich um einen langwierigen Prozess in den auch das Regierungspräsidium eingebunden ist.



Stadtrat Jäger lobt das positive Ergebnis. Auf Nachfrage erläutert Herr Feldmann, dass Holz als ausschließlicher Brennstoff den Markt nicht bedienen könnte. Die Vermarktung muss immer unter der Prämisse der Nachhaltigkeit gesehen werden. Stadtrat Dr. Mühlischlegel fordert, die Entwicklung des Kaywalds als Naturerlebnis weiter zu verfolgen. Stadträtin Kieser-Hess schließt sich dieser Forderung an.

Auf Nachfrage berichtet Förster Muth, dass die Situation des Wasserhaushalts des Waldes im Frühjahr zufriedenstellend war. Mittlerweile ist der Boden wieder völlig ausgetrocknet. Die Niederschlagsmengen reichen derzeit bei weitem nicht aus. Der Wald geht mit einem massiven Wasserdefizit in den Winter. Beispielhaft nennt er den Wasserverbrauch einer Birke von 300 – 400 Liter pro Tag. Zum Kartellverfahren erklärt Herr Feldmann, dass sämtliche forstliche Betreuungsleistungen dem freien Markt unterliegen sollen.

Auf Empfehlung des Verwaltungs- und Finanzausschusses fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, die Waldrechnung für das Forstwirtschaftsjahr 2016 festzustellen. Der Kultur- und Nutzungsplan 2017 wird entsprechend der Vorlage beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Ausscheiden von Stadträtin Annemarie Gutensohn aus dem Gemeinderat

Stadträtin Gutensohn erklärt sich bei diesem TOP für befangen.

Mit Schreiben vom 9. September 2016 beantragt Frau Stadträtin Annemarie Gutensohn ihr Ausscheiden aus dem Gemeinderat der Stadt Lauffen a.N. nach § 16 Abs. 1 Ziff. 6 Gemeindeordnung (GemO) zum 7. Dezember 2016, da sie 68 Jahre alt ist.

Nach § 16 Abs. 1 GemO kann ein Bürger aus wichtigen Gründen sein Ausscheiden verlangen.

Die Entscheidung darüber, ob ein wichtiger Ausscheidungsgrund vorliegt, trifft der Gemeinderat (§ 16 Abs. 2 GemO).

Frau Stadträtin Annemarie Gutensohn nennt als Grund ihres Ausscheidens ihr Alter. Nach § 16 Abs. 1 Ziff. 6 GemO kann ein Stadtrat sein vorzeitiges Ausscheiden beantragen, wenn er mehr als 62 Jahre alt ist. Dies trifft auf Stadträtin Annemarie Gutensohn zu.

Auf Empfehlung des Verwaltungs- und Finanzausschusses fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, das Vorliegen wichtiger Gründe für das Ausscheiden von Stadträtin Annemarie Gutensohn aus dem Gemeinderat am 7. Dezember 2016 anzuerkennen.

Nachrückten von Jan Reichle in den Gemeinderat

Frau Stadträtin Annemarie Gutensohn scheidet am 7. Dezember 2016 vorzeitig aus dem Gemeinderat der Stadt Lauffen a.N. aus.

Gemäß § 31 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) rückt die Person nach,

die bei der Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 als nächste Ersatzperson festgestellt wurde. Dies ist beim Wahlvorschlag SPD Herr Jan Michael Reichle, Charlottenstraße 65, 74348 Lauffen a.N.

Herr Jan Michael Reichle ist bereit, in den Gemeinderat nachzurücken. Eine Überprüfung durch die Verwaltung ergab keinen Hinweis, dass Hinderungsgründe vorliegen.

Auf Empfehlung des Verwaltungs- und Finanzausschusses stellte der Gemeinderat einstimmig fest, dass bei Herrn Jan Reichle keine Hinderungsgründe nach § 29 GemO gegeben sind, die einem Nachrücken in den Gemeinderat entgegenstehen.

RÜB III – Optimierung der Entlastung in die Zaber

In seiner Sitzung am 11.11.2015 (Vorlage 101/2015) hat der Gemeinderat beschlossen, eine Optimierung des Regenüberlaufbeckens III (RÜB III) zunächst zurückzustellen, bis weitere Daten über die Funktionsweise vorliegen. Es wurde beschlossen, die Messungen über das Jahr 2016 fortzusetzen und im Herbst 2016 darüber im Gremium zu berichten.



Es ist festzustellen, dass die Entlastung in die Zaber durch die Becken IV.1 und IV.2 ein Vielfaches der Entlastung von RÜB III ausmacht. Dies hängt auch mit einem Rückbau der Drosselung am RÜB III zusammen, die in den Vorjahren vorgenommen wurde. Dadurch wird die Entlastungsmenge lediglich von RÜB III zu den Becken IV.1 und IV.2 verlagert. An der Gesamtmenge der Entlastung in die Zaber ändert sich dadurch nichts.

Vor diesem Hintergrund wurde in einer erweiterten Betrachtung (Variante 8) ein Stauraumkanal mit 900 m³ parallel zur Landesstraße zwischen den Becken III und IV.1/IV.2 untersucht. Der Kanal hätte den Vorteil einer Entleerung im Freispiegel ohne aufwändige Pumpentechnik und würde die dem RÜB III nachgelagerten Becken mit einbinden.

Renaturierte Zaber im Bereich Siedler- und Kleingärtnerverein.

Die Untersuchung zur Reduzierung der Entlastungsschmutzfracht in die Zaber bei RÜB III und RÜKB IV.1 umfasste folgende Maßnahmen:

1. Vergrößerung des Drosselabflusses am RÜB III auf Qkrit 700 l/s (RÜB III umfunktionieren auf RÜ III). Einbau einer Kulissentauchwand im RÜB III, um die Schwimmstoffe zurückzuhalten.
2. Vergrößerung des Stauvolumens von RÜKB IV.1 um $V = 900 \text{ m}^3$.

Dabei zeigte sich jedoch anhand von Kanalnetzrechnungen, dass auch auf diese Weise trotz des großen, neu geplanten Stauvolumens keine substantielle Verringerung der Gesamtentlastung in die Zaber erreicht werden kann. Die Kosten der Variante 8 von rund 1 Mio. Euro stehen dabei in einem schlechten Verhältnis zu der rechnerisch zu erwartenden Verringerung der Entlastung in die Zaber von rund 20 %.

Durch die Einbeziehung der geplanten Reduzierung der Zulaufmenge zur Kläranlage von 200 l/s auf 150 l/s in die Untersuchungen zeigte sich, dass dann mit der Variante 8 keine nennenswerte Reduzierung der Gesamtentlastungsschmutzfracht in die Zaber mehr erfolgt.

In der detaillierten Betrachtung zeigte sich auch, dass ein Lösungsweg für die Verringerung der Entlastung in die Zaber nur in der möglichst umfassenden Weiterleitung des Mischwasseranfalls aus der Weststadt im Regenfall in Richtung Neckar liegen kann.

Im Vergleich zur Zaber ist der Neckar ein vielfach leistungsfähigerer Vorfluter, während die Zaber als Vorfluter im Entlastungsfall schnell überlastet ist. Außerdem landet das in die Zaber entlastete Mischwasser ohnehin schon nach kurzer Fließstrecke im Neckar.

Es zeigte sich aber auch, dass wegen der großen anfallenden Mischwassermengen (Weststadt) im bestehenden Abwassersystem eine umfassende Reduzierung der Entlastungsmenge in die Zaber nicht erreicht werden kann, d. h. es werden immer Notüberläufe für den Starkregenfall erforderlich sein.

In Anbetracht dieser Erkenntnisse wurden weitere Lösungsvorschläge diskutiert (Variante 9.1), die weiter untersucht und mit dem LRA Heilbronn als Aufsichtsbehörde abgestimmt werden müssen. Die aktuellen Überlegungen sehen vor, den kritischen Abwasserstrang aus der Weststadt (RÜB III, RÜKB IV.1 RÜKB

IV.2 und RÜKB V) mit baulichen Maßnahmen so anzupassen, dass die Ableitung der Hauptmenge des Mischwassers in Richtung Neckar erfolgt und Entlastungen in die Zaber soweit möglich minimiert werden können. Durch den Einbau von Feinsiebrechen bzw. Kulissentauchwänden können auch die visuellen Beeinträchtigungen durch Schwimmstoffe verhindert werden.

Um die Gesamtmenge der Entlastungsschmutzfracht in die Zaber zu reduzieren, sollte in Nähe der Zabermündung ein weiteres Stauvolumen geschaffen werden. Dieses könnte z. B. im Bereich der Neugestaltung der Kiesgärten z. B. als Stauraumkanal im Zuge der Baumaßnahme hergestellt werden. Durch die Kiesgärten führt der Hauptkanal (DN 800) für das aus der Weststadt kommende Abwasser. Voruntersuchungen des Büro Rauschmaier ergaben, dass ein zusätzliches Stauvolumen von rd. 1.000 m^3 durch Aufdimensionierung des o. g. Hauptkanals von DN 800 auf DN 2.300 geschaffen werden könnte. Durch dieses zusätzliche Stauvolumen würde sich die Gesamtentlastungsschmutzfracht in die Zaber rechnerisch um ca. 30 % reduzieren.

Anzumerken ist, dass die Stadt Lauffen die maximal zulässige jährliche Gesamt-Schmutzfrachtmenge von rund 30 to CSB aktuell nur zu rund 80 % in Anspruch nimmt und sich bei der gegenwärtigen Entlastungssituation um einen genehmigten, rechtlich zulässigen Zustand handelt.

Ein weiterer Aspekt bei den Überlegungen zur Schaffung von neuem Volumen im Kanalnetz ist dabei auch die geplante Reduzierung der Zulaufmenge zur Kläranlage vom Hauptpumpwerk Kies auf rund 150 l/s, um die Reinigungsleistung im Regenwetterfall zu verbessern. Durch die Unterdimensionierung von Vor- und Zwischenklärbecken ergeben sich im Regenwetterfall Probleme mit internen Schlammströmen durch zu geringe Aufenthaltszeiten. Die Becken wurden seinerzeit von der Vorgängeranlage übernommen und sind nach heutigen Maßstäben zu gering ausgelegt.

Die bisherigen Varianten sind im Hinblick auf die zu erwartenden Entlastungen in die Zaber und auch unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten nicht zielführend.

Der Ansatz von Variante 9 ist hingegen vielversprechend und könnte gemeinsam mit der Umgestaltung der Kiesgärten umgesetzt werden.

Daher wird vorgeschlagen, diese Variante näher zu untersuchen und mit dem LRA Heilbronn abzustimmen. Die Entlastungsmessungen werden kontinuierlich fortgeführt und können jederzeit im Gremium vorgestellt und erläutert werden.

Für die weitere Untersuchungen wird mit Kosten in Höhe von rund 10 T€ gerechnet (Vorplanungsleistungen Ingenieurbüro, Abstimmungen, Netzberechnungen). Die Untersuchungen sollen vom Büro Rauschmaier durchgeführt werden.

Die Betriebserlaubnis für das RÜB III wurde bis zum Abschluss der Untersuchungen durch das LRA Heilbronn für weitere 3 Jahre in Aussicht gestellt.

Stadtrat Dr. Mühlischlegel fordert den sukzessiven Einstieg in das Trennsystem. Er fordert eine Überprüfung der Weststadt, wo ein solches Trennsystem mit überschaubarem Aufwand eingeführt werden könnte. In neuen Baugebieten sind grundsätzlich Trennsysteme zu installieren. Die Kosten von 1,9 Mio. € für einen Staukanal erscheinen ihm zu hoch.

Auch Stadtrat Fabich spricht sich für ein Trennsystem aus. Es würde sich jedoch um ein Großprojekt handeln. Erstrebenswert wäre Ableitung der Entlastungsmengen direkt in den Neckar als Vorfluter und nicht in die Zaber.

Stadtrat Köhler bittet um Prüfung der Kosten für den Staukanal. Im Vergleich zu der Vorlage aus dem Jahr 2015 haben sich die Kosten verdoppelt. Herr Spieth erläutert, dass der Kanal in den ersten Planungen kleiner dimensioniert war.

Stadträtin Täschner informiert sich über die Reinigungsintervalle der städtischen Kanäle. Bürgermeister Waldenberger gibt an, dass sich eine Gesamtreinigung über drei Jahre erstreckt. Stadträtin Täschner fordert, die Reinigungsintensität zu erhöhen, um im Entlastungsfall weniger Schmutzanteil in den Vorfluter zu leiten. Stadtrat Mittenmayer schließt sich der Forderung an.

Der Gemeinderat folgt den Empfehlungen des Bau- und Umweltausschusses und fasste den einstimmigen Beschluss, dass weitere Kontrollen und Untersuchungen erforderlich werden. Langfristiges Ziel ist die Trennung von Schmutz- und Oberflächenwasser. Ziel ist die „Umfahrung“ der Zabereinleitungen in Richtung Vorfluter Neckar. Der Zulauf zur Kläranlage soll von derzeit 200 l/sec auf 150 – 170 l/sec reduziert werden.

Musikschule – Vergabe Sockelsanierung, Sanierungskonzept, Maßnahmenblöcke 2017 – 2019

Im Bürgerhaus in der Südstraße 25 ist neben mehreren Vereinen und der VHS als größter Nutzer die Musikschule verortet. Für eine Gesamtanierung wird mit überschlüssig rund 1,5 Mio. Euro Gesamtkosten gerechnet. Eine Sanierung in dieser Größenordnung kann in der gegenwärtigen Situation jedoch nicht durchgeführt werden. Daher soll die Sanierung abschnittsweise in den kommenden Jahren je nach Haushaltslage durchgeführt werden.

Das Sanierungskonzept wurde dahingehend geändert, dass der Einbau eines Aufzuges im Gebäude als Option für die Zukunft vorgesehen und offen gehalten werden soll (Raum EG 09 Küche). Dadurch müssen die Toiletten auf zwei Geschosse aufgeteilt werden: WC Damen/Behinderte im EG, WC Herren im OG.

Im EG ist neben der Sanierung der WC-Anlage (Damen/Behinderte) eine Sanierung der Verwaltungs- und Übungsräume vorgesehen.

Im OG soll durch eine Verlängerung des Flures die Erschließungssituation der hinteren Räume verbessert werden und der Flur durch Einbau von neuen Türen und Oberlichtern attraktiver gestaltet werden. Weiter ist neben dem Aufzug der Einbau der WC-Anlage Herren vorgesehen, die vom Treppenhaus aus zugänglich sein soll.

Das Treppenhaus soll im UG und OG die brandschutztechnisch erforderlichen Abschlüsse erhalten (im EG bereits vorhanden). Eine Nutzung des DG ist derzeit nicht vorgesehen, wäre später aber möglich, falls ein zweiter baulicher Rettungsweg vorhanden ist. Bei der Sanierung der Innenräume werden neben der Haustechnik alle Oberflächen erneuert und ein ausreichender Schallschutz vorgesehen.

Für den barrierefreien Zugang zum Saal und zu den Räumlichkeiten im EG soll an der Ostseite eine Rampe errichtet werden.

Für den vorbeugenden Brandschutz müssen die Rettungswege im UG ertüchtigt werden. Für die Entfluchtung der Räumlichkeiten im OG (Seminar- und Übungsräume) soll als zweiter baulicher Rettungsweg eine Stahl-Außentreppe errichtet werden.

Die Fassade soll eine Wärmedämmung sowie neue, schallgedämmte Fensterelemente erhalten. Die oberste Geschossdecke soll gedämmt werden, am Dach selbst sind keine Maßnahmen vorgesehen.



Die Heizung soll erneuert werden. Als letzter Abschnitt soll eine Hofgestaltung erfolgen.

Im 1. Bauabschnitt soll im UG wegen starker Durchfeuchtung eine Sockelsanierung erfolgen und in 2 vereinsgenutzten Räumen Schallschutzfenster eingebaut werden.

Freigegeben wurden in Vorlage Nr. 53/2016 Kosten in Höhe von 55 T€ brutto zzgl. Baunebenkosten. Aufgrund der Durchfeuchtungen ist es aus Sicht der Verwaltung jedoch erforderlich, statt der nur ursprünglich geplanten Hofseite den ganzen Sockelbereich um das Gebäude herum zu sanieren. Die Kosten werden hier auf ca. 103.000 € geschätzt (zzgl. BNK).

In einer beschränkten Ausschreibung der Sockelsanierung an 10 Firmen wurden 2 Angebote abgegeben. Der günstigere Bieter ist die Fa. Langjahr, Kirchheim mit einem Angebot über 105.758,37 € brutto inkl. MwSt.

Das Ausschreibungsergebnis liegt mit 2,6 % über der Kostenschätzung.

Die Gesamtkosten in Höhe von 135.910,04 € (davon in 2016: ca. 66.000 € und in 2017: ca. 70.000 €) beinhalten die Sockelsanierung über 105.758,37 €, Fensteraustausch über 7.500 € und Baunebenkosten mit ca. 20 % über 22.651,67 €.

Es wird vorgeschlagen, bereits im Zuge der Sockelsanierung die Fenster der „Trommelräume“ im UG gegen Schallschutzfenster auszutauschen, um die Lärmbelastung der Nachbarschaft zu verringern.

Im 2. Bauabschnitt 2017 sind die Fluchtwegesicherung im UG (24 T€), barrierefreier Zugang Ostseite per Rampe (25 T€), Fluchttreppe (60 T€) und die provisorische Ertüchtigung des VHS-Raums (5 T€) vorgesehen. Die Gesamtkosten inkl. der Baunebenkosten (20 %) belaufen sich auf ca. 137 T€.

Für die Folgejahre (2018 – 2021) werden weitere Sanierungsmaßnahmen vorgeschlagen, die entsprechend der verfügbaren Haushaltsmittel zu Maßnahmenblöcken zusammengefasst werden können. Über die Maßnahmen 2018 ff. soll jeweils im Rahmen der HH-Beratung entschieden werden. Nächster Schritt ist die Sanierung des OG.

Die Gesamtplanung soll bei stufenweiser Beauftragung durch das Architekturbüro Lehmann und Schiefer erfolgen.

Im Haushaltsplan 2016 sind für das Bürgerhaus Gebäudeunterhaltungskosten in Höhe von 66 T€ eingestellt. Damit kann der erste Teil der Sockelsanierung finanziert werden. Aufgrund der Ausschreibung belaufen sich die Sanierungskosten auf insgesamt 135.910,04 €. Dies ergibt Mehrkosten von 69.910,04 €, die im Jahr 2017 zu finanzieren sind. Der barrierefreie Zugang im EG und die Fluchtwegesicherung (ca. 130 T€) wären ebenfalls im Haushaltsjahr 2017 zu finanzieren.

Die weiteren Maßnahmen müssten bei der Haushaltsplanaufstellung 2018 ff. berücksichtigt und veranschlagt werden. Die Kämmerei schlägt eine Budgetierung in Höhe von 150 T€/Jahr für die Jahre 2018 – 2020 vor.

Auf Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, das Sanierungskonzept und die Maßnahmenblöcke im Grundsatz anzuerkennen. Die Vergabe der Sockelsanierung erfolgt gem. Ziffer III. an Fa. Langjahr. Die Verwaltung wird beauftragt, den Maßnahmenblock 2017 vorzubereiten (Entwurfsplanung). Über die Durchführung soll im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden werden. Die Gesamtplanung soll bei stufenweiser Beauftragung durch das Architekturbüro Lehmann und Schiefer erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

**Straßenunterhalt –
Rampe Katharinenstraße**



Der Fußweg Katharinenstraße und speziell die Treppe zwischen der Hausnummer 28 und 26 haben eine wichtige fußläufige Verbindungsfunktion zur Innenstadt und zur Herzog-Ulrich-Grundschule. Sie stellen eine sichere und kurze Verbindung entlang der Hangkante dar, die von den Anwohnern gerne genutzt wird. Aufgrund der altersbedingten Schäden an der vorhandenen Holztreppe ist ein Ersatz oder eine Rampenlösung nötig, um die Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten. Ein Rückbau der Treppenanlage scheidet aus vorgenannten Gründen aus, eine Sackgassenlösung stellt keine praktikable Lösung dar. Die örtlich gegebene Situation soll deshalb erhalten werden. Ein zur Sanierung der Treppenan-

lage und den Bau einer durchgängig nahezu barrierefreien Verbindung (Rampe) nötiger Grunderwerb wurde bereits getätigt.

Das Landschaftsarchitekturbüro Biegert, Bad Friedrichshall, wurde mit der Betreuung der Maßnahme im Vorentwurf und zur Aufzeigung von Lösungsansätzen für eine Wegeverbindung beauftragt.

Neben einer reinen Bestandserneuerung sollte die Verbindung mittels einer barrierefreien Rampe untersucht werden. Eine vollständige Barrierefreiheit (max. 6 % Steigung, Zwischenpodeste alle 6 m) kann aufgrund der örtlichen Situation nicht erreicht werden. Eine Rampensteigung von ca. 10 % muss in Kauf genommen werden.

Das Planungsbüro stellt zwei Rampenvarianten vor, die sich im Punkt Entwässerung unterscheiden. Es könnte demnach der Anschluss an die Südstraße oder die direkte Ableitung in den Seegraben durch die Weinberge mittels Wasserstaffel hergestellt werden.

Ausführungsvariante 1: Rampenlösung mit Entwässerung über Wasserstaffel:

Baukosten: ca. 110 T€ brutto. Verhandlungen mit Privateigentümern werden nötig.

Variante 2: Rampe mit Entwässerung über Kanal Südstraße:

Baukosten: ca. 91 T€ brutto.

Variante 3: Bestandserneuerung

Baukosten: ca. 23 T€ brutto. Die Variante löst die Entwässerungsproblematik jedoch nicht.

Hinzugerechnet werden müssen jeweils rund 20 % Planungskosten.

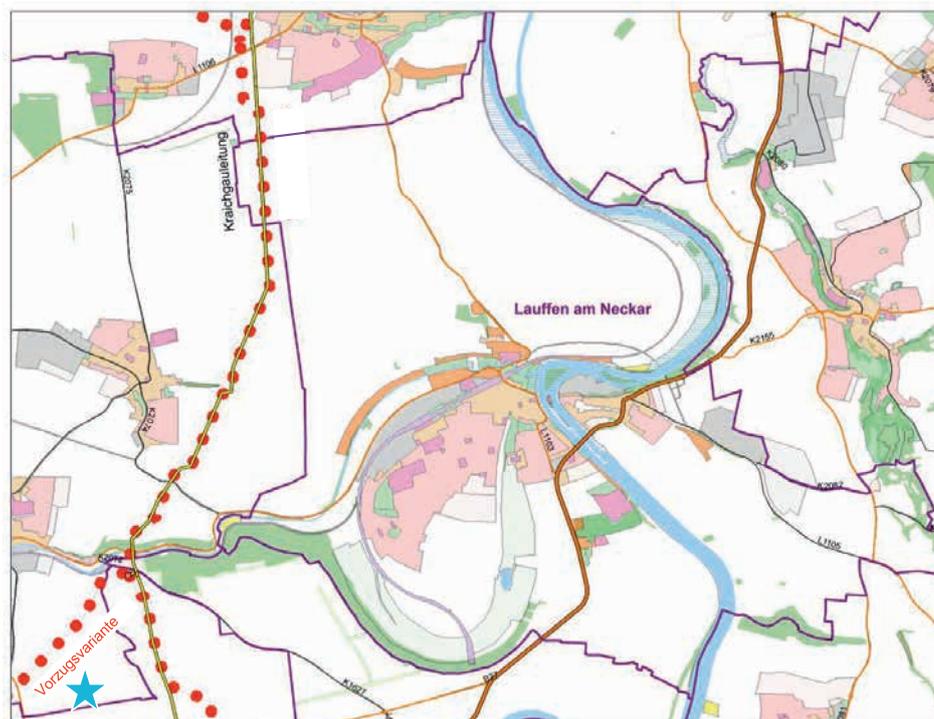
Auf Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, auf den Bau der Rampe zu verzichten. Die Treppe sowie die Anschlussflächen sollen vom Bauhof gerichtet werden.

Frühzeitige Information zu einem Planungsverfahren für den Netzentwicklungsplan Gas

Der Netzentwicklungsplan Gas (NEP Gas) enthält alle Maßnahmen zur bedarfsgerechten Optimierung, Verstärkung und zum bedarfsgerechten Ausbau des Netzes sowie zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die in den nächsten zehn Jahren netztechnisch für einen sicheren und zuverlässigen Netzbetrieb erforderlich sind.

Mit einer geplanten Anbindungsleitung Heilbronn wird die Transportverbindung aus Norden deutlich leistungsfähiger und die Versorgung

**Anbindung Heilbronn
Trassenverlauf Lauffen am Neckar**



temawelt Inc GmbH
Am Wallgraben 130 70569 Stuttgart
Tel: 0711 7812-0 Fax: 0711 7812-1880
Projekt: Anbindung Heilbronn
Blatt: Gemeinde
Lauffen am Neckar
Maßstab 1:25.000 erstellt am: 11.05.2016

★ Die Wahl der „Vorzugsvariante“ ist noch nicht endgültig!

der Region durch einen weiteren Anschluss im Süden doppelt abgesichert.

Aufgrund vieler städtebaulicher Veränderungen sind ein Austausch der bestehenden Leitung sowie eine unmittelbare Parallelverlegung im bestehenden Trassenkorridor der Kraichgauleitung nicht möglich. Daher plant die terranets bw die Verlegung einer Erdgasfernleitung über den nordwestlichen Teil der Lauffener Gemarkung im Gewann Denninger/ hinterer Wannenberg. Zu beachten

ist, dass die als Vorzugsvariante gekennzeichnete Trassenvariante dem aktuellen Stand der Planung entspricht und noch nicht endgültig festgelegt ist.

terranets bw versorgt seit über 50 Jahren den Raum Ludwigsburg/ Heilbronn über die Bestandsleitung Kraichgauleitung.

Der Flächennutzungsplan stellt für den betroffenen Bereich landwirtschaftliche Flächen dar. Durch die bestehende Stromleitung und eine bereits vorhandene Ferngasleitung ist

bereits eine Vorbelastung vorhanden. Aus Sicht der Verwaltung bestehen gegen die erdverlegten Leitungen keine grundsätzlichen Bedenken, sofern die Belange der Landwirtschaft angemessen berücksichtigt werden. Die Stadt hat als Verfahrensbeteiligter die Möglichkeit, sich im Raumordnungsverfahren und im nachfolgenden Planfeststellungsverfahren zu äußern. Der Gemeinderat nahm die Vorlage zustimmend zur Kenntnis. ■



Märchen im Burgturm am Mittwoch, 16. November

Die Märchenfreunde laden am **Mittwoch, 16. November, um 19 Uhr, in den Burgturm ein und erzählen Märchen von Ärzten.**

Die Heilkunst war schon immer etwas Besonderes, doch waren die Mittel in früheren Zeiten oftmals sehr dras-

tisch. Lassen Sie sich ein auf diese Zeitreise und lauschen Sie den Märchenfrauen bei Tee und Gebäck.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Kinderhilfsprojekte wird gebeten. ■

Volkstrauertag am 13. November



Feierstunde zum Volkstrauertag 2015

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch am diesjährigen Volkstrauertag wollen wir der Toten und Gefallenen aller Kriege der Vergangenheit und Gegenwart, der Soldaten und Zivilisten sowie aller Opfer von Gewalt gedenken.

Zur Feierstunde am

Volkstrauertag, am Sonntag, dem 13. November, um 11.30 Uhr, auf dem alten Friedhof, Aussegnungshalle, Körnerstraße

lade ich Sie sehr herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Waldenberger
Bürgermeister

Programmablauf:

- Näher mein Gott zu Dir L. Mason
Männergesangverein Urbanus Lauffen a.N. e.V.
- Andante Festival E. Lüthold
Stadtkapelle, Musikverein e.V. Lauffen a.N.
- Ansprache von Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger
- Wie sie so sanft ruhn F. B. Beneken
Männergesangverein Urbanus Lauffen a.N. e.V.
- Der Hirte über Cherubim D. Bortnanski
Stadtkapelle, Musikverein e.V. Lauffen a.N. arr. G. v. Lotterer

Kranzniederlegung an den Gefallenen-Gedenktafeln mit Trompetensolo „Ich hatt einen Kameraden“ von F. Silcher, gespielt von Gerhard Seidenberg

Wein.Kultur.Landschaft Neckarschleifen

Die Steillagen retten!



Einladung zum zweiten Bürgerabend am 16.11.2016

Stadthalle Lauffen a.N.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Neckarschleifen-Akteure,

die Kommunen Lauffen a.N., Kirchheim a.N., Bönningheim, Walheim, Gemrigheim, Hessigheim, Mundelsheim, Ingersheim, Freiberg a.N. und Benningen a.N. haben die Erarbeitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) an den „Neckarschleifen“ seit dem Frühjahr 2015 vorangetrieben. Der Fokus des ILEK liegt auf dem wichtigen kulturellen Erbe des landschaftsprägenden Steillagenweinbaus im mittleren Neckartal. Aufgrund der Rentabilitätskrise des Steillagenweinbaus droht sich der schleichende Prozess der Nutzungsaufgabe und Verbuschung der Weinbergterrassen in den nächsten Jahren drastisch zu beschleunigen.

Die zehn Kommunen haben sich dieser Herausforderung angenommen und suchen gemeinsam mit Ihnen – Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern von Weinbau, Naturschutz, Tourismus, Wirtschaft und Verwaltung – nach Lösungen. Aus den zahlreichen gesammelten Projektideen zu den vier Handlungsfeldern wurden Schlüsselprojekte ausgewählt und gemeinsam mit den betroffenen Akteuren vorangetrieben.

Im Mittelpunkt des zweiten Bürgerabends am 16.11.2016 stehen die Vorstellung und Diskussion der Schlüsselprojekte und Maßnahmen. Der Bürgerabend soll Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Ideen und Anregungen einzubringen und bei konkreten Vorhaben ihre Mitarbeit anzubieten. Es soll viel Zeit zum Austausch bleiben.

Nutzen Sie diese Möglichkeit und werden auch Sie „Weinbergretter/in“.

Der zweite Bürgerabend findet statt am:

Datum: 16.11.2016

Uhrzeit: 18.30-20.30 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr

Ort: Stadthalle Lauffen a.N.

Charlottenstr. 89

74348 Lauffen a.N.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Bürgerabend ein und freuen uns, Sie in Lauffen a.N. begrüßen zu dürfen.

Zusätzlich können Sie sich über die Website www.neckarschleifen.de über das ILEK informieren.

Haben Sie Rückfragen oder Ideen, können aber nicht zum Termin kommen? Projektvorschläge, Fragen und Anregungen können Sie auch per E-Mail (neckarschleifen@agl-online.de) in den ILEK-Prozess einbringen!



Wochenende der Sangeskunst mit Six Pack und dem Chor der Regiswindiskirche

A-cappella-Comedy am 19. & Mozarts Requiem am 20. November

bühne frei...

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

Ein Wochenende vollgepackt mit Meisterwerken der Sangeskunst, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Am Samstag, 19. November, steht mit der A-cappella-Gruppe Six Pack ganz der musikalische Spaß im Mittelpunkt: Mit ihrem Jubiläumsprogramm „Tschingderassabumm“ präsentieren die sechs Vokalartisten um 20 Uhr in der Lauffener Stadthalle eine unterhaltsame Revue mit den größten Highlights aus einem Vierteljahrhundert A-cappella-Piraterie. Der (Toten-)Sonntag, 20. November, hält mit dem Requiem von W. A. Mozart ebenfalls ein Meisterwerk bereit, das jedoch im meditativen Ambiente der Regiswindiskirche zur inneren Einkehr und Reflexion einlädt (18 Uhr).

SIX PACK: „Tschingderassabumm“



Bei den Vokalartisten von SIX PACK haben auch die Ohren gut lachen. (Foto: six-pack.eu)

Seit 25 Jahren bespaßen die sechs Sänger und Komödianten aus Franken die Republik mit ihrer A-cappella-Comedy-Show. Dabei präsentieren sie sich stets gnadenlos gut, begeisterungswürdig und immer auch ein bisschen

bescheuert. Eine Mischung, der viele Zuschauer seit jeher nicht widerstehen können. So ist die Gruppe in all den Jahren ganz einfach Kult geworden.

Eine fesselnde, unbändige Spielfreude begegnet ausgefeilten Arrangements, die die Stimmen der sechs Vokalartisten in neuem Licht erstrahlen lässt. Dabei setzt vor allem auch die Bandbreite der Gruppe Maßstäbe. Von der überragend dahin geschmeterten Opernarie über soliden Rock und Pop und fetzigen Rap bis hin zum guten deutschen Schlager. Alles was das Herz begehrt. Da haben auch die Ohren was zu lachen.

In ihrer sensationellen Jubiläumsshow „Tschingderassabumm“ trifft etwa Edith Piaf auf die Country-Möchtegernlegenden von Boss Hoss, da crashen Fanta 4 mit Karacho in Truck Stop's heile Westernwelt, da röhelt die Spider Murphy Gang mit Ossi-Ronnie um die Wette. Auch in dieser Show beweist Six Pack, wie gut man brillante Gesangsarrangements mit hanebüchenen Schnapsideen und einer zweistufigen Showtreppe in Einklang bringt. Die Rhein-Zeitung urteilt: „Tolle Stimmen, knackige Arrangements und exzellente Harmonien: Six Pack kann ohne Weiteres für sich in Anspruch nehmen, zu den Top-Vokalensembles des Landes zu gehören.“

Karten gibt es ab 20 Euro, erm. 10 Euro, im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro und online unter www.lauffen.de – Ohne Vorverkaufsgebühren, ohne Servicegebühren, ohne Versandkosten!

Mozart-Requiem mit Solisten, Chor und Orchester der Regiswindiskirche

Wolfgang Amadeus Mozarts letzte Komposition ist eines der bedeu-

tendsten und beliebtesten Werke der klassischen Musik und gleichzeitig eines der geheimnisvollsten: Durch Mozarts frühen Tod im Dezember 1791 blieb das Requiem unvollendet. Unter der Leitung von Kantor Andreas Willberg präsentieren Solisten, Chor und Orchester der Regiswindiskirche am Sonntag, 20. November, um 18 Uhr, in der Lauffener Regiswindiskirche Mozarts Meisterwerk. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Das Stück basiert auf dem lateinischen Text der Totenmesse, in dem all das zum Ausdruck kommt, was Menschen in Bezug auf den Tod empfinden: Angst und Schrecken (Dies irae), Trauer (Lacrimosa), Demut (Recordare), aber auch Hoffnung auf die Auferstehung und ein ewiges Leben (In Paradisum). Mozarts packende und berührende Vertonung für Soli, Chor und Orchester macht daraus eine Meditation über die Vergänglichkeit des irdischen Lebens, die zu Herzen geht – getragen von der festen Zuversicht, dass der Tod in Wahrheit kein Ende, sondern ein Anfang ist. Das Werk wird umrahmt und ergänzt durch mehrere Gedichte Friedrich Hölderlins. Es wirken mit: Cornelia Ragg (Sopran), Ania Krawczuk (Alt), Christian Wilms (Tenor), Stephan Storck (Bass); Joachim Brosch (Sprecher); Leitung: Andreas Willberg. ■



Mozarts Requiem lädt ein zu einer musikalischen Meditation über die Vergänglichkeit des irdischen Lebens. (Grafik: G. Schwarzkopf)

Alle Jahre wieder...

mit Bekannten und Fremden, Kleinen und Großen treffen, um die Vorfreude auf Weihnachten und das Besondere der Adventszeit zu teilen.

Immer dienstags bis freitags und sonntags wird wieder um 18 Uhr ein anderes lebendiges Adventsfenster aufgehen und dazu einladen, ein paar Minuten innezuhalten, zu singen, Geschichten zu hören und einen Becher Punsch miteinander zu trinken.

Wir suchen auch in diesem Jahr wieder Menschen, die Freude daran haben, den lebendigen Adventskalender mitzugestalten.

Übrigens: Man muss nicht evangelisch sein, um an der Aktion mitzumachen!

Nähere Informationen bei Irmgard Böhner-Seiz, Tel. 15676, irmel.seiz@online.de oder bei Michaela Lauer, Tel. 204932, michaelalauer@gmx.net ■



Auch in diesem Jahr veranstaltet die ev. Kirchengemeinde wieder den Lebendigen Adventskalender. Wir wollen uns in der Adventszeit vor adventlich geschmückten Fenstern

Ein Klassiker im liebevollen Marionettengewand

Das Figurentheater Topolino war mit „Der Räuber Hotzenplotz“ zu Gast in Lauffen a.N.



Der Kasperl (mit Puppenspielerin Brigitte Blersch) verabschiedete sich am Ende noch persönlich von den Kindern.

Also, das geht ja gar nicht. Kommt der freche Räuber Hotzenplotz einfach daher und klaut der ahnungslosen Großmutter ihre neue Kaffeemühle. Gut, dass es Kasperl und Seppel gibt, die als Hilfsermittler dem Polizisten Alois Dimpfmoser helfen, den Fall aufzuklären.

Das Drehbuch zu diesem spannenden Kinderkrimi hat der Erfolgsautor Otfried Preußler 1962 geschrieben.

Andreas und Brigitte Blersch vom Figurentheater „Topolino“ aus Neu-Ulm haben es inszeniert und jetzt zur Begeisterung der rund 150 kleinen und großen Zuschauer in der Lauffener Stadthalle auf die Puppenbühne gebracht. Und der Klassiker hat nichts von seiner liebenswerten Ausstrahlung verloren.

Besonders, wenn er auf so nette, ansprechende und absolut kindgerechte Art und Weise umgesetzt wird, wie es Topolino schafft. Besonders die Marionetten, die sich optisch an den berühmten Illustrationen von Franz Josef Tripp orientieren, sind allein schon eine Augenweide. Da stimmt das kleinste Detail, sind die kleinen Holzgesichter Spiegel der Kinderbuch-Persönlichkeiten. Die eingeschobenen Lieder sorgen für Stimmung in der Halle und offenbar wissen es schon die Kleinsten: Wenn Volksmusik erklingt, heißt es mitklatschen.

Und sie waren fasziniert, die Zuschauer, davon wie Kasperl und Seppel den Hotzenplotz mit der Goldkiste ausgetrickst haben, wie auch der Zauberer Petrosilius Zwackelmann mit all seiner magischen Kunst versagt hat und wie die Großmutter nicht mehr das Wellholz gegen böse Räuber schwingen musste, sondern endlich ihren Himbeerkuchen mit Streuseln fertig stellen konnte. Den Kaffee dazu hat sie sicherlich in der neuen Kaffeemühle gemahlen, die Kasperl und Seppel vom Hotzenplotz zurückgeholt haben.

Am Ende einer unterhaltsamen, fröhlichen, abwechslungsreichen Stunde durften sich die Kinder noch vom Kasperl verabschieden. Der wirkte am Schluss dann doch etwas gestresst von so viel entgegengebrachter Zuneigung, in den Kinderaugen las man jedoch oft ein „Schade, dass er schon wieder geht“.

Text und Foto: Ulrike Kieser-Hess

Erneute Sachbeschädigungen durch Graffitis und Eierwürfe

Das Polizeirevier und das Ordnungsamt Lauffen a.N. bitten um Ihre Mithilfe; bis zu 500 Euro Belohnung

Die Euphorie über den Sieg des VfB Stuttgart über den KSC am 30. Oktober ist wohl einigen Fußballfans derart in den Kopf gestiegen, dass diese in der Lauffener Bahnunterführung ihrer Freude mit schwarzen Graffiti-schmierereien entsprechend Nachdruck verliehen haben.

Leider ist es auch im Zeitraum zwischen 31. Oktober (Halloween) und 2. November erneut zu Sachbeschädigungen durch Graffiti-schmierereien und Eierwürfen an der Fassade und den Fenstern des Hölderlin-Gymnasium gekommen.



Durch die städtischen Reinigungskräfte und durch den Bauhof der Stadt Lauffen a.N., müssen nun die Verunreinigungen wieder entfernt

werden. Wir machen an dieser Stelle ausdrücklich darauf aufmerksam, dass es sich hierbei nicht um einen Streich handelt, sondern um eine Sachbeschädigung, welche von uns strafrechtlich verfolgt wird!

Nach ersten Schätzungen beträgt auch hier der Schaden wieder über tausend Euro, welcher von der Allgemeinheit getragen werden muss. Sollten Sie Beobachtungen in den v. g. Zeiträumen gemacht haben, die einen Hinweis zu den Tätern ergeben, wenden Sie sich bitte an das Polizeirevier Lauffen a.N. (07133/2090) oder das Ordnungsamt Lauffen a.N. (07133/20770). Für Hinweise, die zur Ergreifung der Verursacher/-in führen, setzt die Stadt Lauffen a.N. eine Belohnung in Höhe von bis zu 500 Euro aus.

Schrecklicher Vorfall auf dem Lauffener Abenteuerspielplatz – Der „Mörder“ war der Fuchs: Das Ordnungsamt stellt klar

Nachdem in den sozialen Netzwerken leider allerlei Spekulationen und Verschwörungstheorien zum

Vorfall auf dem Lauffener Abenteuerspielplatz mit den getöteten Hasen und Hühnern kursieren, möchte das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Lauffen a.N. den Sachverhalt abschließend klarstellen.

Nach der Meldung der Spaziergänger, dass getötete Tiere auf dem Abenteuerspielplatz herumliegen, wurden unmittelbar durch das Ordnungsamt und die Polizei entsprechende Ermittlungen und Nachbarschaftsbefragungen durchgeführt. Da auf den ersten Blick eine Straftat nicht ausgeschlossen werden konnte, wurden die getöteten Tiere einer Untersuchungsanstalt in Stuttgart zugeführt. Das Untersuchungsergebnis führte zu Tage, dass die getöteten Tiere typische Wildtierbisse aufweisen, welche von einem Fuchs stammen. Eine strafbare Handlung durch Menschenhand kann somit ausgeschlossen werden. Nach ersten Mitteilungen wird der Abenteuerspielplatz neue Tiere anschaffen, welche dann gegen das Eindringen von Wildtieren besser geschützt sein werden. ■

Extrem unterhaltsam und sehr politisch: Kabarett mit Mathias Tretter

Der preisgekrönte Kabarettist präsentiert sein aktuelles Programm SELFIE

bühne frei...

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

Kabarettistischer Endspurt im Museum im Klosterhof: Am Samstag, 12. November, um 20 Uhr, präsentiert der scharfzüngige Kabarettist Mathias Tretter sein neues Programm SELFIE. Und auch diesmal ist das Programm ein typischer „Tretter“: satirisch geistvoll, sprachlich auf höchstem Niveau und darüber hinaus extrem unterhaltsam!

Eingeweihte sagen, es sei Tretters politischstes Programm bisher. Mit

„Selfie“ geiße Tretter den immer stärker um sich greifenden Zwang zur grenzenlosen Selbstinszenierung in der postdemokratischen Gesellschaft. Politik, Wirtschaft, Medien, Kultur, aber auch das Private sind zunehmend Schauplatz der schamlosen Überhöhung des eigenen Ichs. Selbst Systemadministratorinnen und Kindergärtner präsentieren heute im Netz Lebensläufe und Hobbys, die Kate Moss und George Clooney aussehens lassen wie fränkische Jugendherbergseltern.

Mathias Tretter selber, immerhin Träger des renommierten Deutschen Kleinkunstpreises, gibt sich dagegen sympathisch bescheiden. Auf die Frage, ob er mit seinem neuen Solo die Welt nicht vielleicht doch ein bisschen verändern könne, antwortete er: „Das müssen andere beurteilen. Ich kann Ihnen höchstens sagen, was die **New York Times** geschrieben hat: „Tretter's **Selfie** – more fun than is healthy.“



Kabarettist Mathias Tretter präsentiert sein aktuelles Programm SELFIE: geistvoll, kreativ und extrem unterhaltsam. (Foto: Julia Kobalz)

Karten für diesen Kabarettabend der Extraklasse gibt es für 15 Euro bzw. 9 Euro (Schüler, Stud.) im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (07133/20770) sowie unter www.lauffen.de – wie immer ohne Vorverkaufs- oder Servicegebühren. ■

Ausstellung „Make Fruit Fair“ ist in Lauffen am Neckar zu sehen

LandFrauen fordern faire Preise für exotisches und heimisches Obst



Das Thema „Fairer Handel“ ist ein wichtiger Aspekt, wenn es darum geht, Menschen in so genannten Entwicklungsländern eine Perspektive und ausreichendes Einkommen zu ermöglichen. Es gibt eine große Produktpalette aus Fairem Handel in den zahlreichen Weltläden, zunehmend finden sich auch im Lebensmitteleinzelhandel fair gehandelte Waren.

Beim Handel mit exotischen Früchten spielen faire Preise eine große Rolle. Doch nicht nur die Obstbauern in Entwicklungsländern brauchen gerechte Preise, sondern auch unsere heimischen Erzeuger.

Obst lässt sich nicht genormt und wie vom Fließband produzieren. Trotzdem haben die Supermärkte einen hohen Anspruch an Größe, Form, Färbung und Makellosigkeit von z. B. Äpfeln. Nur der kleine Teil der Ernte, der den strengen Anforderungen entspricht, wird angemessen bezahlt. Ein Großteil geht zu Dumpingpreisen über die Ladentheke trotz ebenso guter Qualität.

Die Ausstellung „Make Fruit Fair“ informiert Verbraucher/-innen über den Handel mit importiertem und heimischem Obst. Es wird aufgezeigt, wie exotische Früchte angebaut werden, welchen Einfluss der Handel auf den Preis von Obst hat, welche Vorteile der Faire Handel bietet und was Verbraucher/-innen für mehr Gerechtigkeit im Obsthandel tun können.

Die Ausstellung ist zu sehen von 14. November bis 19. November im Bürgerbüro (beim Bahnhof) in Lauffen am Neckar und von 21. November bis 25. November im Bahnhofsgebäude in Eppingen.

Ansprechpartnerinnen:

Bärbel Wein, Entwicklungspolitischer Arbeitskreis der LandFrauen Württemberg-Baden
Telefon 07133/15517
Mail: baerbel.wein@lauffen.de

Karin Faaß, Ortsvorsitzende der LandFrauen Lauffen am Neckar,
Telefon 07133/12784 ■

Ausstellung über Friedrich Hölderlin und seine Orte

„Wohl geh ich täglich andere Pfade“ ab 20. November im Museum im Klosterhof



Hölderlin war ein Wanderer – in der ersten Hälfte seines Lebens von Ort zu Ort, in der zweiten auf- und abgehend im Turm und am Ufer des Neckars in Tübingen. Ingrid Dolde und Eva Ehrenfeld haben in ihrem Buch „Wohl geh ich täglich andere Pfade“ alles

Wissenswertes über die dreizehn Orte zusammengetragen, in denen der Dichter und Philosoph kürzer oder länger wohnte. Die gleichnamige Ausstellung, die die Quintessenz des Buches präsentiert und die ab Sonntag, 20. November, im Lauffener Museum im Klosterhof zu sehen ist, stellt die dreizehn Orte vor und beschreibt, was Hölderlin dort während seiner ein- oder mehrmaligen Aufenthalte erlebte. Wir besuchen mit ihm Lauffen a.N., Nürtingen, Denkendorf, Maulbronn, Tübingen, Waltershausen, Jena, Frankfurt, Kassel, Driburg, Homburg, Stuttgart, Hauptwil, Bordeaux.

Es werden die Häuser, Straßen und Plätze beschrieben und abgebildet,

wo sich der Dichter aufgehalten hat und weiter Gedenkstätten und Einrichtungen genannt, die sich auf Hölderlin beziehen, verbunden mit Hinweisen auf die Texte, die dort jeweils entstanden sind oder bearbeitet wurden. In der Ausstellung oder mit dem Buch in der Hand, wird es so möglich auf eine literarische Reise zu gehen und die Orte zu erleben, an denen heute noch etwas von diesem außergewöhnlichen Dichter zu sehen oder zu spüren ist.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 20. November, um 15 Uhr, mit der Präsentation des Buchs „Wohl geh ich täglich andere Pfade“ feierlich eröffnet. Sie ist dann bis 19. Februar 2017 immer samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. ■

Prominenz aus Politik und Sport



Katja Suding und Udo Ringlewski vor der Flurwand in der Realschule. Den beiden Hamburgern ist sofort aufgefallen, dass auf der großen Treppenhauswand, die den Befreiungsbotschaften Friedrich Hölderlins gewidmet ist, auch ein kleiner Liedausschnitt eines US-amerikanischen Musikers und Lyrikers enthalten ist, der nicht von Hölderlin stammt: die Zeilen „If you gotta go, go now.“ stammen von Bob Dylan, die Wand wurde im Mai montiert.

Es war eine Idee des Grafikers Götz Schwarzkopf, die neuen Flurwände der Lauffener Hölderlin-Realschule mit Persönlichkeiten zu schmücken, die für Lauffen wichtig waren oder sind und zu meist auch hier geboren wurden. Natürlich betrifft dies den

Namensgeber der Schule, aber auch die Heilige Regiswindis, Robert Gradmann und Oscar von Miller. Wichtig war es der Stadtverwaltung aber auch, Zeitgenossen aus der Kultur, dem Sport und der Wirtschaft in die Gestaltung miteinzubeziehen. So hat es der

Saxofon-Professor Klaus Graf ebenso auf die Wand geschafft wie der Lauffener Unternehmer und Ehrenbürger Heinz Dieter Schunk. Für den Bereich Sport wurde Udo Ringlewski ausgewählt, ein nationales Tennis-As aus den Zeiten von Boris Becker und Michael Stich, mit dem er im Doppel große Erfolge feiern konnte.

Liert Ist Udo Ringlewski seit einiger Zeit schon mit einer Abgeordneten der Hamburger Bürgerschaft, Katja Suding, die auch stellvertretende Bundesvorsitzende der FDP ist. Beide besuchten nun die Geburtsstadt des Tennisstars und trafen sich vor der Realschulwand mit Vertretern des örtlichen Tennisclubs, Schulleiter Horst Münzing, Ehrenbürger Heinz Dieter Schunk und Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger zur Gegenüberstellung von Foto und Original.

Anschließend folgte noch eine gemeinsame Besichtigung der neuen Sporthalle und Mensa bevor es zur Weinprobe in den Rieder ging, wo die ganze Truppe von Jessica Schäfer sehr freundlich empfangen und in die Weine des Weingutes eingeführt wurde. ■

KuMa mit Kabarett, Folk und Konzert



Samstag, 19. November – 20 Uhr – Vogtshofkeller

Christof Knüsel – „Best of – das Beste aus dem ersten Programm und jetzt noch besser: Mit neuen Geschichten und Liedern.“ – KABARETT



Bei so einem Titel bleibt nicht mehr viel über den Künstler zu sagen, muss man in diesem Fall auch nicht. Dem KuMa Publikum als Open-Stage-Gewinner aus 2013 bestens bekannt, betritt der Kabarettist, Lesebühnenautor und Slampoet Christof Knüsel die Bühne mit E-Gitarre und 50 W Wechselstrom und hebt ab. Zwischen philosophischen Höhenflügen und freiem Fall macht er kluge Beobachtungen, gibt groteske Lieder und hinter sinnige Texte von sich und sieht die Absurditäten des Lebens aus völlig neuen Perspektiven. Kritisch denkende Besserverdiener, Verliebte, Smartphonebesitzer, Rotweintrinker, Marathon- und Amokläufer, sie alle profitieren von diesem Programm.

Karten zu 12 Euro im Vorverkauf sind in Lauffen erhältlich bei der Ökofaktur (Lange Straße 5, Mo.– Fr.: 10 – 12 Uhr & 15 – 18 Uhr außer Mi., Sa.: 9 – 12.30 Uhr), der Hölderlin Buchhandlung (Bahnhofstraße 15) oder abends und am Wochenende im „Phoenix“ Irish Pub (Heilbronner Straße 38, Di. – Sa., ab 19 Uhr). Wer es dahin nicht schafft, kann Karten für die Abendkasse zu 14 Euro ganz bequem auch online reservieren auf www.kuma-lauffen.de. Für besonders Kurzentschlossene gibt es zudem noch einen heißen Draht zu den letzten Karten an der Abendkasse unter 0157/77850777 (**nur an Veranstaltungstagen ab 17 Uhr**). KuMa-Mitglieder zahlen an der Abendkasse nur 10 Euro.

Vorschau auf Dezember:

Sonntag, 11. Dezember – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

Dave Goodman – Kanadischer Gitarrist und Singer/Songwriter – FOLK



Von Victoria in British Columbia führte ihn sein Weg über Kalifornien nach Deutschland, wo er seit 1998 zu Hause ist. Er machte sich zunächst als Blues-Gitarrist einen Namen und trat u. a. mit dem legendären John Lee Hooker auf. Mit dem Umzug nach Deutschland wurde der Akzent dann mehr auf die Fingerpicking Guitar und auf persönlichere Songs verlagert. 2009 spielte er mit dem im „Phoenix“ nicht unbekanntem Steve Baker das Album „Side of the Road“

ein, 2012 und 2014 folgten „The Wine Dark Sea“ und „No Rest for the Wicked“. „Dave Goodman – er kann einfach alles: er ist ein virtuoser Gitarrist, hat eine faszinierende Gesangsstimme und schreibt Texte in bildreicher Sprache, die er zu Songs formt, die Hitqualitäten haben,“ so Stefan Woldach im Akustik Gitarre-Magazin.

Mittwoch 28. Dezember – 20 Uhr – Vogtshofkeller

the Twiolins – „Secret Places“ – KONZERT



Mit ihrem neuen Programm entwickeln The Twiolins konsequent ihren persönlichen Stil der „progressive classical music“ weiter. Zeitlose Melodien, Minimal, jazzige Grooves und kühle Avantgarde; es geht den beiden jungen Musikern darum, musikalisches Neuland zu erobern, Traditionen zu sprengen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Gemeinsam begeben sie sich in einen explosiven Klangkosmos und treiben ihre Instrumente an die äußersten Grenzen, um Gefühle, Träume und Visionen auszuloten. Alle drei Jahre fordern die Geschwister Marie-Luise und Christoph Dinger deshalb die Komponisten dieser Welt zu einem Wettstreit auf, um mit ihnen neue Dimensionen der Musik zu erkunden. Dabei entstehen gewagte Klangkombinationen, betörende Melodien, große Emotionen oder wahnwitzige Virtuosität, die die Zuhörer in ihren Bann schlägt – deswegen schon zum dritten Mal in der KuMa. ■

Blutspendeaktion in Lauffen a.N.



Da Blut nach wie vor nicht künstlich hergestellt werden kann, sind viele Patienten regelmäßig auf die frei-

willigen unentgeltlichen Blutspenden beim Deutschen Roten Kreuz angewiesen.

Der OV Lauffen und der DRK-Blutspendedienst bitten daher um eine Blutspende am **Mittwoch, 16. November, von 15 bis 19.30 Uhr, in der Realschule, Hölderlinstraße 37.**

Jeder Blutspender erhält als Dankeschön einen Gutschein für ein Bigmac-

Menü! Einzulösen nur bei Mc Donald's Ilsfeld!

Jede Spende zählt.

Blut spenden kann jeder Gesunde von 18 bis zum 72. Lebensjahr, Erstsperder dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein.

Jeder Blutspender benötigt einen gültigen Personalausweis. ■

Hölderlin Freundeskreis Lauffen

O ihr Stimmen des Geschicks, ihr Wege des Wanderers!

Vier Abende zu Gedichten Friedrich Hölderlins
mit Eva Ehrenfeld



Wahnsinn aus heutiger Sicht – das sind Fragen, die wir gemeinsam erörtern wollen.

Termine:

Jeweils donnerstags, 17. November, 15. Dezember, 12. Januar 2017, 9. Februar 2017, jeweils 18.30 – 20 Uhr, Musikschule, Seiteneingang, Südstr. 25, Raum 2.4 – € 30



Bildung auf den Punkt gebracht!

Anmeldung über die VHS Unterland oder direkt bei Kursbeginn.

In Zusammenarbeit mit der VHS Unterland. ■

Die späten Gedichte Hölderlins sind schwierig, aber wesentlich interessanter als die frühen. Wir nähern uns diesen Texten unter biografischen, sprachlichen und philosophischen Aspekten.

Was für ein Weltbild hatte der Dichter, welche sprachlichen Besonderheiten finden sich in seinem Werk, wie ist das mit dem so genannten



Samstag, 12. November – Wildobstessig

Bei einem Herbstspaziergang werden leckere, wilde Früchte gesammelt, um daraus einen Wildobstessig herzustellen. Eine tolle Erinnerung an den Spätsommer und Herbst sowie ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Kosten: 12 € pro Person inkl. Material. Bitte Sammelkorb, Rebschere und ein Messer mitbringen! Treffpunkt um 14 Uhr am Parkplatz Forstbachsee in Haberschlacht, Dauer ca. 2,5 Stunden.

Anmeldung bei Naturparkführerin und Kräuterexpertin Annette Pfeiffer unter Telefon 0175/5552788 oder zabergast@web.de.

Aktuelle Führungstermine

Sonntag, 20. November – Führung im Römermuseum „Herecura, Proserpina & Co.“

Beleuchtet wird in dieser Themenführung von Frank Merkle am Totensonntag der römische Grab- und Bestattungskult. Nachgegangen wird dabei folgenden Fragen: Welche Jenseitsvorstellungen lagen dieser Praxis zugrunde? Welche Rolle kam dabei Gottheiten zu, die mit der Unterwelt in Zusammenhang standen, darunter Proserpina, die gallorömische Herecura oder der Seelenbegleiter Mercur? Warum besitzen viele Unterwelts-Gottheiten gleichzeitig auch einen Fruchtbarkeits-Aspekt? Eindrucksvoll sind in diesem Zusammenhang

Partnerschafts- komitee organisiert Fahrt nach Verdun



Das Partnerschaftskomitee La Ferté-Bernard – Lauffen plant im nächsten Jahr eine Fahrt nach Verdun und zwar von Freitag, 7. April bis Sonntag, 9. April 2017. Einige Freunde aus La Ferté-Bernard werden ebenfalls an diesem Wochenende nach Verdun kommen.

Wir möchten durch diese Begegnung zeigen, dass es uns wichtig ist, unsere langjährige Freundschaft zu pflegen und ihr immer wieder auch neue Impulse zu geben. Nicht ohne Grund haben wir diesen geschichtsträchtigen Ort für ein gemeinsames Treffen ausgesucht. Jeder, der geschichtlich interessiert ist, kann mitfahren. Allerdings ist die Personenzahl begrenzt. Nähere Vorabinformationen und Auskünfte erteilt gerne Annemarie Gutensohn, Telefonnummer 07133/15767 oder mailen Sie einfach Ihre Fragen an: annemarie.gutensohn@web.de. ■

etliche archäologische Zeugnisse aus dem Zabergäu und dem römischen Güglingen, die das Römermuseum in seiner Dauerausstellung bereithält. Kosten: 4 € pro Person zuzüglich ermäßigter Eintritt (3 €), Treffpunkt: 11 Uhr im Römermuseum Güglingen, Dauer 1,5 Stunden.

Weitere Informationen: <http://www.roemermuseum-gueglingen.de>.

Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/933525, info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de.

Öz: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr. ■

Schweizer Käpsele macht Lauffen Lust auf Comedy

Comedian Alain Frei sorgte im Museum im Klosterhof für viele Lacher

Sein Papa nennt ihn einen Clown, Oma und Opa finden ihn nicht lustig. Das Lauffener Publikum allerdings schon und das beruhigte ihn dann doch, den Schweizer Comedian Alain Frei. Frisch, frech, frei von der Leber weg, alberte er sich, durchaus mit Botschaft, durch einen unterhaltsamen Abend im Rahmen von „bühne frei“.



Viel junges Publikum zog der Schweizer Comedian Alain Frei ins Lauffener Museum im Klosterhof.

Einfach nur „Lust auf Comedy“ wünschte er sich von seinem Publikum. Über 130 Besucherinnen und Besucher waren da ganz bei ihm und so entspannt sich etwas, das Frei bestens beherrscht, eine spontane Interaktion zwischen ihm und seinen Gästen, locker, lässig und witzig. Manchmal musste der Profi es aller-

dings dann doch betonen: „Die Gags hier mache ich“.

Seine Gags, die meist sitzen, nur beim Thema gleichgeschlechtliche Ehe rutschen sie manchmal unter die Gürtellinie, nimmt der junge Schweizer aus ganz alltäglichen Situationen, wobei das Thema „Wir Schweizer, ihr Deutschen“ natürlich nicht zu kurz kommen darf. Lässt es sich doch herrlich frotzeln über Menschen wie du und ich, die dann doch ganz anders sind. Frei bringt es im Straßenverkehr schon mal auf den Punkt: „In Deutschland wirst du geblitzt, in der Schweiz gemalt“. Süß und ganz besonders höflich sind sie nach Meinung des Schweizers aus dem Raum Solothurn, der jetzt in Köln lebt, seine brüderlichen Eidgenossen. Nett formulieren sie beim Bäcker „i hät gern is Brötli“, während es in Deutschland so klingt: „Ich krieg ein Brot“. Aber es wundert den Comedian nicht wirklich, lebt er doch jetzt in einem Land, in dem es keinen „Schmutzli“ gibt, sondern einen Knecht Ruprecht.

Sein Wilhelm Tell, unterstützt von Hans-Peter aus dem Publikum, der

die Geräusche zur Geschichte machte und schnell zum Publikumsliebling avancierte, war akustisch wie optisch ein Genuss. Freis eigene Einschätzung dieses Parts „Das Publikum war klasse, der Schweizer ging so“, war dann allerdings schon ein kräftiges fishing for compliments.

Mutterliebe, die sich in besorgten Anrufen und Verabschiedungszeremonien auf dem Bahnhof äußert, Erziehungsfragen die beim Babysitten auftauchen und gelöst werden wollen, Probleme mit der Anzahl der Küsschen beim Begrüßen, der Unfug mit dem Versenden von Smileys, verrückte Verbote rund um die Welt – Freis Repertoire ist reichhaltig und vielfältig.

Nachdenklich wird er immer wieder, scheint zurück zu rudern bei zu harter Blödel-Brise. Aber schnell lacht er wieder und fragt: „Wollt ihr noch einen Witz?“. Was ihm in Lauffen besonders gut gefallen hat: Er hat als Wortspieler ein neues Wort gelernt, Käpsele.

Text und Fotos: Ulrike Kieser-Hess

FILMKLUB LAUFFEN

Hölderlin-Gymnasium · Charlottenstraße 87 · 74348 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn

Der Filmklub im Hölderlin-Gymnasium zeigt am Freitag, 11. November, um 20 Uhr „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“, die vierfach oscarprämierte fesselnde Lebensgeschichte des Mathematikers John Nash.



Wer fürchtet, dass dieser Film höhere mathematische Kenntnisse erfordert, kann beruhigt werden. Zwar gibt es die einen oder anderen Fachbegriffe,

doch sind sie zum Verständnis der Handlung irrelevant und im Prinzip auch bedeutungslos. Ron Howards Regie und das Drehbuch machen ziemlich rasch offenkundig, dass es weniger Nashs geistige Qualitäten waren, die Anlass zu dieser Biografie gaben, sondern die spannende und filmisch aufbereitete dramatisierte Darstellung der Schizophrenie, mit der dieser begabte Wissenschaftler 30 Jahre seines Leben zu kämpfen hatte.

Im Film wird Nash von Russell Crowe schon als Student mit sozialer Inkompetenz und autistischen, fast paranoiden Zügen dargestellt. Danach bewegt sich Nashs Dasein auf drei Ebenen: der wissenschaftlichen, einer geheimdienstlichen und der privaten. Es ist eine tour de force für Russell Crowe, mit all diesen Dimensionen fertig zu werden und gleichzeitig das dramaturgische Geheimnis des Films nicht zu früh preiszugeben, das in der

Tat Spannung und Aufmerksamkeit des Publikums sichert. In einer schauspielerischen Glanzleistung verzichtet Crowe bemerkenswerterweise auf alle lauten Töne. Er versteht es, Respekt vor einer exorbitanten Begabung und emotionale Anteilnahme für behinderte, unorthodox reagierende Menschen zu vermitteln.

Der 1928 geborene Mathematiker John Forbes Nash hat tatsächlich bis 2015 gelebt, war ein genialer Spieltheoretiker, erkrankte aber an einer paranoiden Schizophrenie, die ihn bis ca. 1990 nicht aus ihren Klauen entließ. 1994 erhielt er den Nobelpreis.

Die Vorstellung findet in der Aula des Lauffener Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und steht allen Interessierten offen. Karten sind im Vorverkauf beim Bürgerbüro Lauffen zu 2 Euro und an der Abendkasse zu 2,50 Euro erhältlich. ■

10 Jahre Agenda-Jugend

Einladung an Interessierte zum Gesamttreffen

Die Agenda-Jugend hat in den vergangenen zehn Jahren seit ihrem Bestehen viel erreicht. In den drei Arbeitskreisen, „Kinder und Familie“ unter der Leitung von Alexander Meic, „Formen der Beteiligung“ unter der Leitung von Frieder Schuh sowie „Übergang Schule – Beruf“ unter der Leitung von Heike Witze-**mann** wurden viele Projekte und Maßnahmen angestoßen.

Nach zehn Jahren ist es nun an der Zeit, durch neue Mitglieder neue Impulse und Ideen in die Arbeitskreise einzubringen. In unserer Stadt leben viele Menschen, die mit Kinder- und Jugendthemen betraut

sind, ob beruflich oder privat im Ehrenamt. Jeder Einzelne von ihnen hat eine andere Sichtweise auf die aktuellen Problemstellungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Um die Agenda Jugend auch in den kommenden Jahren möglichst breit aufzustellen, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Wir laden alle Interessierten daher sehr herzlich am

Dienstag, 29. November, um 19 Uhr, in den großen Sitzungssaal des Rathauseses, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N. zu einem Gesamttreffen der Agenda Jugend ein.

Die erreichten Ziele und Fortschritte sollen bei diesem Gesamttreffen von den einzelnen Arbeitskreisen vorgestellt werden. Ebenfalls soll ein Blick auf die künftigen Planungen der Arbeitskreise geworfen werden. Anschließend wird das Treffen zum gegenseitigen Austausch und besseren Kennenlernen in ein lockeres Beisammensein übergehen. Bei Interesse können Sie Ihre Mitwirkung in einem der Arbeitskreise anmelden.

Für weitere Fragen stehen die Vertreter der einzelnen Arbeitskreise gerne zur Verfügung.

15. Lauffener Hobby-Künstler-Ausstellung



Am Samstag, 12. November, von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag, 13. November, von 11 bis 18 Uhr verwandelt sich die Lauffener Stadthalle wieder in eine große Ausstellungsfläche für alle Hobbykünstler.

Über 65 Teilnehmer haben bereits zugesagt, ihre kleinen und großen handgefertigten Raritäten auszustellen. Den Besuchern wird eine große Palette aus dem Freizeitschaffen der Aussteller gezeigt und für jeden Geschmack etwas geboten. Neben zahlreichen Bildern in Acryl, Aquarell,

Öl und Kohle zeigen die Hobbykünstlerinnen und Hobbykünstler eine Vielzahl von Arbeiten, die in zeitaufwändiger Kleinarbeit entstanden sind. Häkel-, Strick- und Patchworkarbeiten findet man ebenso wie Spiegelbilder. Zinnarbeiten, Geklöppeltes, Schnitzereien, Krippenbau, Gedrechseltes, Modeschmuck, Floristik und vieles mehr gibt es zu bewundern.

Daneben laden Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Der Erlös ist für die Kindergartenarbeit bestimmt.

„Gemeinsam statt einsam“

Sonntag, 20. November, 14.30 Uhr bis 17 Uhr, Pauluszentrum

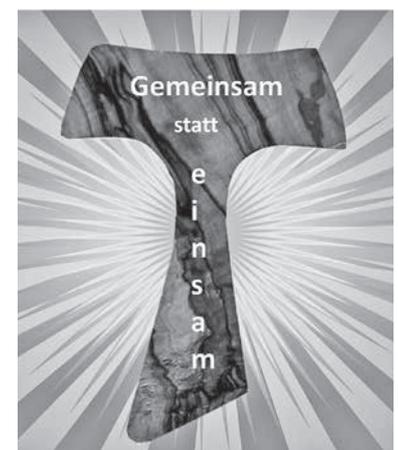
Ein Treffpunkt der katholischen Kirche, der Menschen, unabhängig von Herkunft, Konfession, Alter, familiärem Stand, materiellem Reichtum oder beruflichem Erfolg ansprechen, die sich einsam fühlen.

Unser Ziel ist es, mit persönlicher Nähe und Verständnis, Mitgefühl und netten Gesprächen, Ihrem Leben neuen Mut und Sinn zu geben.

Von Alfredo Le Mont stammt der nachfolgende Satz: „Einsamkeit ist eine Gefängniszelle, die sich nur von innen öffnen lässt.“

Viele Türen öffnen sich heute automatisch, doch diese müssen Sie selbst öffnen! Haben Sie keine Angst, öffnen Sie die Tür und machen Sie mutig den ersten Schritt am **Sonntag, 20. November**, in der Zeit von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr ins Pauluszentrum, Schillerstr. 45, in Lauffen.

Ab dem zweiten Schritt können Sie – wenn Sie möchten – einen neuen Weg mit „Gemeinsam statt einsam“ gehen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns Sie bei Kaffee und Kuchen kennenzulernen!



EnergieSTARTBeratung am 25. November im Bürgerbüro

Telefonische Voranmeldung erforderlich!

Heizungsaustausch, Energetische Sanierung, Unübersichtliche Fördermöglichkeiten, komplizierte Gesetze und Vorschriften? Was muss ich beachten?

Die ca. 30-minütige EnergieSTARTberatung ist für **alle Einwohner des Landkreises Heilbronn kostenlos. Eine vorherige Terminvereinbarung ist zur besseren Planung notwendig.**

Die Termine sowie weitere Informationen können online unter www.landkreis-heilbronn.de/energieberatung eingesehen und vereinbart werden.

Fragen oder Hilfe bei der Online-Terminvereinbarung erhalten Sie unter Tel. 07131/994-1184 oder unter energieberatung@landratsamt-heilbronn.de ■



Sportlerehrung

Sportliche Erfolge im Jahre 2016? Dann bitte gleich anmelden!

Die Ehrung unserer erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2016 soll im Jahr 2017 wieder in Form einer separaten Veranstaltung am 22. Februar 2017 erfolgen.



Geehrt werden örtliche Einzelsportler und Sportmannschaften, die bei Schüler-, Jugend-, Junioren-, Aktiven- und Seniorenmeisterschaften/-wettkämpfen sportliche Erfolge und Leistungen ab der Kreisebene erreichen. Berücksichtigt werden nur offizielle Meisterschaften, nicht z. B. Turniere usw. Weiter werden Sportler entsprechend geehrt, die anerkannte Rekorde oder Bestleistungen aufgestellt bzw. erzielt haben. Sportler müssen den Erfolg als Mitglied eines örtlichen Vereins oder einer örtlichen Einrichtung oder als Einwohner der Stadt Lauffen a.N. erreicht haben.

Je nach Leistungsebene und Erfolgsgrad wird die Auszeichnung in den

drei Stufen Gold (Stufe 1), Silber (Stufe 2) und Bronze (Stufe 3) verliehen.

Aufstiege in Klassen über die Kreisebene werden mindestens der Auszeichnungsstufe 3, im Übrigen der erreichten Platzierung, gleichgestellt. Im Einzelfall zu treffende Entscheidungen erfolgen unter Berücksichtigung der vorgenannten Grundsätze. Die Auszeichnung wird in jeder Leistungsebene und jedem Erfolgsgrad an denselben Sportler oder dieselbe Person nur einmal verliehen; bei weiteren Auszeichnungen werden Urkunden mit dem zusätzlichen Hinweis auf die erfolgte Verleihung der Sportmedaille ausgehändigt.

Hat ein Sportler oder eine Person zum Zeitpunkt der Ehrung Erfolge erreicht, die eine Auszeichnung in verschiedenen Stufen bewirken, erhält er die Auszeichnung der höchsten Stufe. In der Urkunde werden die verschiedenen Erfolge genannt.

Geehrt werden auch Personen, die sich um den Sport besonders ver-

dient gemacht haben mit der Maßgabe, dass eine Ehrung auch Auswärtige für ihre Verdienste um den örtlichen Sport erfahren können. Die Richtlinien für die Ehrung von Sportlern werden dabei entsprechend angewandt.

Die Sport treibenden Vereine, die Schulen und Einzelpersonen werden hiermit gebeten, die Sportler und die ihnen gleichgestellten Personen, die entsprechende Erfolge vorweisen können, bis spätestens Freitag, 25. November, dem Bürgerbüro, Frau Draeger oder Frau Marquardt, Bahnhofstr. 54, schriftlich mit den entsprechenden Nachweisen zu melden. Es wird gebeten, bei diesen Meldungen auch die Adressen der Sportler anzugeben.

Weiter wird gebeten, aktuelle Fotos (auf CD-ROM/DVD) aus dem Bereich der jeweiligen Sportart beizulegen. Anmeldungen, die nicht zum genannten Termin vorliegen, können bei der Sportlerehrung 2016 nicht mehr berücksichtigt werden.

Für die Auszeichnung gilt folgende Grundsatzregelung:

Leistungsebene	Erfolgsgrad	Auszeichnungsstufe
Kreis und Region Württemberg oder Baden-Württemberg	1. Platz	3
	1. Platz	2
	2. und 3. Platz	3
Süddeutschland	Berufung in Auswahl	3
	1. Platz	1
	2. und 3. Platz	2
	4. bis 6. Platz	3
Bundesgebiet	Berufung in Auswahl	2
	1. bis 3. Platz	1
	4. bis 10. Platz	2
International	11. bis 20. Platz	3
	Berufung in Nationalmannschaft	1

Brückenfest am 17. und 18. Juni 2017

Vorbesprechung am 22. November

Im nächsten Jahr ist es wieder so weit, das 19. Lauffener Brückenfest ist terminiert auf das letzte Wochenende der Pfingstferien, auf Samstag, 17. und Sonntag, 18. Juni 2017. Im Zentrum des Stadtfestes sollen wieder die Vereine, Einrichtungen und Institutionen unserer Stadt stehen.

Die Eröffnung wird am Samstag, 17. Juni 2017, um 17 Uhr erfolgen. Am Abend wird auf vier Bühnen Musik unterschiedlicher Genre angeboten. Der Sonntag steht ganz

im Zeichen der Familie – mit einem bunten Programm soll für Groß und Klein etwas geboten werden. Das Fest wird ausklingen bei guter Musik auf zwei Bühnen.



Für den Einstieg in die Veranstaltungsplanung sind alle interessierten Vertreter der Vereine, Einrichtungen und Institutionen unserer Stadt recht herzlich zu einer gemeinsamen Vorbesprechung **am Dienstag, 22. November, um 19 Uhr**, ins Rathaus, großer Sitzungssaal, eingeladen.

Gezielte Einladungen an die Vereinsvorstände und weitere wurden bereits per Post zugesandt.

Es war einmal

Markt und Café mit Märchenstunde zugunsten von Kindern in Not am 12. und 13. November



...ein Grüppchen Frauen, die ihren Kindern eine Freude machen und ganz nebenbei Spendengelder sammeln wollten für Kinder in Not, wo auch immer in der Welt.

So spielte die Märchentheatergruppe über 20 Jahre für die Kinder in Lauffen und unterstützte mit den Spenden Kinderhilfsprojekte z. B. in Brasilien, Rumänien und auch hier in unserer Region.

Doch die Zeiten ändern sich. Die Märchenjahre sind vorüber. Aber Kinder in Not gibt es noch immer. Vielleicht mehr denn je. Und um weiterhin sinnvolle Projekte unterstützen zu können, hat sich das Grüppchen Frauen entschlossen, schöne Dinge zu fertigen und fleißig Kuchen zu backen, um wiederum Menschen hier eine Freude zu machen und ganz nebenbei Spendengelder zu sammeln ...

Seither öffnet sich die Schatztruhe der ehemaligen Märchentheatergruppe.

Markt und Café zugunsten von Kindern in Not in diesem Jahr am **Samstag, 12. November, von 14 – 19 Uhr und Sonntag, 13. November, von 11 – 19 Uhr**

Märchenstunde jeweils **samstags, 16 Uhr und sonntags 15 und 16 Uhr, in Lauffen in der Katharinenstraße 32**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Kurzzeitige Vollsperrung der Mörikestraße

Auf Grund von Arbeiten im Straßenraum ist die Mörikestraße im Bereich des Gebäudes Nr. 12 am Dienstag, dem 15. November, zwischen 8 Uhr und 12 Uhr, für den Verkehr voll gesperrt. Davon betroffen ist auch die Linie des Citybusses.

Im genannten Zeitraum können daher folgende Haltestellen nicht angefahren werden:

- Mörikestraße
- Wielandstraße
- Körnerstraße

Die Stadtverwaltung bitte um Ihr Verständnis.

Weihnachtsbäume gesucht!



Zur weihnachtlichen Gestaltung der öffentlichen Gebäude und Plätze benötigen wir geeignete Bäume. Sollten Sie also in Ihrem Garten einen Nadelbaum stehen haben, der mittlerweile zu groß geworden ist und den Sie uns für diesen Zweck zur Verfügung stellen möchten, dann melden Sie sich doch bitte bei unserer Stadtgärtnerei, Telefon 21493 oder beim Stadtbauamt, Telefon 106-37.

Geeignete Bäume werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtgärtnerei rechtzeitig vor Beginn der Adventszeit gefällt und abtransportiert.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Fundsachenversteigerung am 18. November

Die diesjährige Fundsachen- und Fahrradversteigerung von nicht abgeholten Fundsachen findet am Freitag, 18. November, von 11 – 12 Uhr, im Bauhof Lauffen a.N., Sonnenstraße 27, statt.

Baumfällarbeiten

Aufgrund von Kanalbeschädigungen durch Baumwurzeln entlang der Kanalstrecke der Landesstraße L 1103 werden von November 2016 bis Februar 2017 in diesem Bereich Rodungsarbeiten durchgeführt.

Gefällt werden sollen Bäume mit einem Stammdurchmesser von 20 – 30 cm. Die Arbeiten werden von der Landesstraße aus durchgeführt.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 01.11.2016 – 07.11.2016

Eheschließung:

Patricia Koller und Michael Braun, Lauffen am Neckar, Christofstr. 27/1

Sterbefall:

Karoline Wilhelmine Doderer geb. Wölfle, Lauffen am Neckar, Kiesstraße 31

ALTERSJUBILARE

vom 11.11.2016 – 17.11.2016

14.11.1941 Christa Henes, Mittlere Straße 21, 75 Jahre

14.11.1942 Christel Bien, Schillerstraße 49, 74 Jahre

15.11.1935 Lotte Jaffke, Gradmannstraße 68, 81 Jahre

15.11.1939 Erika Wolfschläger, Bergstraße 9, 77 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.